HLW FW WEIZ

JAHRESBERICHT

07 ◆◆●●●●✸✸✸ 08

JAHRESBERICHT
07 08

HLW FW WEIZ

Höhere Bundeslehranstalt

für wirtschaftliche Berufe

Bundesfachschule für

wirtschaftliche Berufe

W E I Z

WIR DANKEN ALLEN UNSEREN SPONSOREN, OHNE DEREN FINANZIELLE HILFE DIESER JAHRESBERICHT NICHT HÄTTE ERSCHEINEN KÖNNEN.

Bäckerei Tengg
Brautsalon Erni
Buchhandlung Haas
Buchhandlung Plautz
Fa. Groh
Fahrschule Brosch
Fahrschule Galileo
Fahrschule Korossy
Feiertag Catering
Feinkost Bleykolm
Friseur Lisbeth
Getränke Reisenhofer
Großegger
Intersport Pilz
Koblischek
Kolping Schulbuffet
Liebmarkt – Sport 2000
Notar Rosenberger und Starkel
Physiotherapie Frieß
Raiba Weiz
Steiermärkische Sparkassa
Steiermärkischen Landesbahnen
Wesonig und Partner
Winkelbauer Maschinenbau
Wirtschafts Service Moharitsch

Impressum:

25. Jahresbericht 2007/2008. Herausgegeben von der Schulgemeinschaft der HLW FW WEIZ, Dr. Karl-Widdmann-Straße 40, 8160 Weiz. Tel.: 03172-4970; Fax: 03172-4970-18; www.hlw-weiz.ac.at; e-mail: sekretariat@hlw-weiz.ac.at
Redaktionsteam: Mag. Peter Loidl (Koordination und grafische Gestaltung), Mag. Silvia Irene Haumann (Textredaktion), FOL Dipl.-Päd. Gertrude Starkel (Satz), FV Dipl.-Päd. Marlies Janisch (Finanzielle Koordination), Satz-Mitarbeiterinnen: Andrea Loder (2b), Katja Paier (2b)
Umschlag: basierend auf einer Bleistiftzeichnung von Daniela Rosenberger (2a), Layout: Stephan Loidl. Bild-Copyright: Fotos aus dem Schulgeschehen des Schuljahres 2007/2008; Fotos der Klassen: „Studio fotogen“, Weiz; Fotos der Maturaklassen (5a, 5b, 5c): Foto Schrotter, Gleisdorf; Foto der Abschlussklasse (3FW): „Studio fotogen“, Weiz; Druck: Druckerei Steinmann, Weiz

INHALT

DIE DIREKTION 4

DAS SCHULJAHR 6

DIE REIFE- UND ABSCHLUSSPRÜFUNGEN 50

DIE SCHÜLERiNNEN 56

DIE LEHRERiNNEN 70

DIE ELTERN 76

DIE SCHULE 78

Ein neues Leitbild für die HLW FW Weiz

Gut Ding braucht Weile, sagt man und unsere Schule musste 25 Jahre alt werden, bis wir endlich unser Leitbild schriftlich fixieren konnten. Uns allen ist natürlich bewusst, dass es kein neues Leitbild ist, sondern eine Zusammenfassung der Ziele, Vorsätze und Wünsche, die wir schon immer für unsere Schülerinnen und Schüler vor Augen hatten.

Wer wir sind …
beschreiben wir im ersten Teil des Leitbilds und zählen Ausbildungsbereiche, Berufs- und Studienberechtigungen auf. So wie man es von jeder guten Schule ganz selbstverständlich erwartet, bilden wir fachlich hervorragend aus und vermitteln eine fundierte Allgemeinbildung. Dazu gehören gute kommunikative Kompetenzen in der Muttersprache und in mindestens einer weiteren Sprache. Die wirtschaftliche Ausbildung an unserer Schule wird durch eine Reihe von schwerpunktbezogenen Projekten mit Betrieben und Institutionen unserer Region praxisnah erweitert.
Ganz besonders stolz sind wir auf das Umweltzeichen, das wir 2006 verliehen bekamen. Überall im Schulhaus befinden sich Hinweise auf ein gehobenes Umweltbewusstsein und auch unsere Unterrichtsarbeit ist durchzogen vom Geist des Umweltzeichens. Im Mai 2008 konnten wir die erste Generation der Umweltpeers zertifizieren.
Weiters sind wir Prüfungszentrum für internationale Zertifikate und können damit unseren Schülerinnen und Schülern zusätzliche Sprachenqualifikationen direkt in unserem Haus anbieten.

Was wir wollen …
stellen wir im nächsten Absatz dar, denn kein Lehrplan und kein Schulunterrichtsgesetz führt je zu einem Ziel ohne den persönlichen Einsatz, das Commitment der Lehrerinnen und Lehrer. Dabei ist nicht nur Begeisterung und Engagement für die Lehrinhalte gefragt, sondern auch die Überzeugung, dass uns die Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung am Herzen liegen. Uns ist wichtig, sie zu einer gesundheits-, ernährungs- und umweltbewussten Lebenseinstellung hinzuführen und sie auf die Bedeutung unserer regionalen Ressourcen aufmerksam zu machen. Wir wollen, dass aus unseren Schülerinnen und Schülern mündige Bürger werden, die sich an der Entwicklung unserer Gesellschaft aktiv beteiligen. Sie sollen globale Vernetzungen und Zusammenhänge begreifen und die Fähigkeit erlangen, die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen unseres Systems zu beurteilen, um selber nach Grundsätzen der Nachhaltigkeit handeln zu können. Gleichzeitig legen wir auch Wert auf Weltoffenheit und interkulturelles Verständnis, das wir nicht nur in den Klassen und in der Schule umsetzen wollen, sondern unseren Schülerinnen und Schülern mitgeben möchten für ihre private und berufliche Zukunft.

Wie wir arbeiten …
beleuchtet zuerst einmal die verschiedenen Beziehungsebenen in unserer Schule. Wir stellen die Menschen in den Mittelpunkt und bemühen uns im Umgang mit den Eltern, den Schülerinnen und Schülern und auch den Kolleginnen und Kollegen um ein konstruktives, partnerschaftliches und wertschätzendes Klima. Wir schaffen ein positives und teamorientiertes Lernumfeld und leiten unsere Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem Handeln an. Dabei sind uns Kreativität und Innovationsfreude genauso wichtig wie eine positive Arbeitseinstellung und Leistungsbereitschaft.
Die Anforderungen an das System Schule und an alle, die daran mitarbeiten und mitgestalten, ändern sich ständig. Nur durch Fortbildung und bewusst gesteuerte Entwicklungsarbeit können wir die Qualität der HLW FW Weiz kontinuierlich verbessern.

25 Jahre lang haben sich die Ziele, Wünsche und Vorstellungen einer guten Schule und guter Unterrichtsarbeit in den Köpfen unserer Lehrerinnen und Lehrer geformt und gefestigt. Dass wir sie jetzt niedergeschrieben haben, heißt nicht, dass wir auf diesem Stand stehen bleiben wollen. Das Leitbild beschreibt die wertvolle pädagogische Arbeit, die an unserer Schule geleistet wird und ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen, dass das neue Leitbild uns in unserer Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern auch weitere 25 Jahre unterstützt und bestätigt.

Gabi Zierler

Dir. Mag. Gabriele Zierler

SCHUBERTIADE
ÖJRK

Plautz
Bücher

DAS SCHULJAHR

SEPTEMBER

10. Reife- und Diplomprüfung, 2. Termin (schriftlich), Abschlussprüfung, 2.Termin (schriftlich), Wiederholungs- und Aufnahmeprüfungen, Dienstbesprechung EW
11. Wiederholungsprüfungen, Dienstbesprechung
12. Klassenkonferenz 1FW
14. Steuergruppensitzung (Dir, Zierler, Dipl.-Päd. FV Janisch, Mag. Haas, Mag. Hartinger, Mag. Korpitsch, Mag. Loidl, Mag. Omolu, Mag. Otter, Mag. Teufelberger)
18. Wandertag 1FW (Mag. Haumann, Mag. Loidl)
20. Steuergruppensitzung (Dir. Zierler, Dipl.-Päd. FV Janisch, Mag. Haas, Mag. Hartinger, Mag. Korpitsch, Mag. Loidl, Mag. Omolu, Mag. Teufelberger)
24. Schulentwicklungstag, schulautonom frei
25. Wandertag 2a (Mag. Gepp)
26. Besuch von Fr. LSI MMag. Chrinstine Pichler, Eröffnung des Checkpoints „Faire Trade“ in der Aula (mit Günter Zgubic)
27. Elternabend für 1a, 1b, 2a, 2b, 2c, 2FW, 5a, 5b, 5c Wandertag 2FW (Mag. Kramer), Lehrausgang Vulkanland (Dipl.-Päd. Heil)

OKTOBER

1. Wiederholungsprüfungen für den 4. Jahrgang
2. Lesung in der Bibliothek mit Wolfgang Lesowsky (Mag. Gepp)
3. Elternabend für 1FW, 3a/b/c, 3FW, 4a/b/c, Lehrausgang der 5c nach Unterpremstätten (Mag. Stubenberg, Mag. Teufelberger)
4. Wahl der KlassensprecherInnen, Konferenz (6. Std.), 2. Termin Reife- und Diplomprüfung (mündlich), Lehrausgang der 5b nach Unterpremstätten (Mag. Stubenberg, Mag. Helmut Teufelberger)
8. Schulgottesdienst in der Mensa
10. SchulsprecherInnenwahl, Lehrausgang der UW-Gruppe 5a/b/c zur Kläranlage (Mag. Zierler)
10.-12. Umwelttage der 3b (Mag. Lechner, Mag.Rohringer)
15./16. Einkehrtag 3c (Mag. A. Berger)
17. Zweiter Termin Vorprüfungen zur Reife- und Diplomprüfung, COOL-Starttag der 1FW (Mag. Haumann, Mag. Loidl, Dipl.-Päd. Wrigley)
17./18. Einkehrtag 3a (Mag. Weitzer)
22. Bewerbungstraining der 5a (Dr. Richter)
23.-25. ÖJRK-Peers Supervision
24./25 Einkehrtag 3b (Mag. Weitzer)
29. Lehrausgang der 4a/b in Ernährung (Dipl.-Päd. Lammer, Dipl.-Päd. Tatzgern)
31. AK-Information für den 3. Jahrgang, großes Absolvententreffen

NOVEMBER

5. Jahreshauptversammlung des Elternvereins
8. Fahrt zur Bildungsinfo-Messe für die 4a/b/c, 3FW (Mag. Hartinger, Mag. Korpitsch, Mag. Lackner)
9. Erste SGA-Sitzung
10. Maturaball
12. Projektpräsentation „Der ökologisch Fußabddruck“ der 3FW im Gasthof Allmer beim „Energie-Stammtisch“ (Dr. Mortsch); Information der Steiermärkischen Sparkasse für den 1. Jahrgang und 1FW
14./15. Einkehrtag 5b (Dr. Strobl)
15. Ausbildung der Umwelt-Peers für 5 Schülerinnen der 3c
15./16. Einkehrtag 5c (Mag. A. Berger)
15./16. Einkehrtag 1a (Mag. Weitzer, Mag. Leick)
15. PM-Start der 3a mit Workshop (Mag. U. Zierler)
22. Allgemeine Konferenz (6. Stunde)
23./24. Festakt „75Jahre Stadt Weiz“ im Kunsthaus, Mitgestaltung: 3FW, 4b (Mag.Lackner, Dipl.-Päd. Starkel, Mag. Hartinger)
27. Ernährungsworkshop der 1a (FV Janisch), Redaktionssitzung mit der „Kleinen Zeitung“ (Mag. Gepp)
30. Adventkranzsegnung

DEZEMBER

1. Jahreshauptversammlung des Absolventenvereins
3. Ausbildung zu Umweltpeers (3c)
6. PM-Start der 3FW (Mag. Loidl)
10. schulautonom frei

KIPFL
SEMMEL
BUTTER

11. PM-Start der 3b (Mag. Loidl)
13. Elternsprechtag, Infoveranstaltung Kolleg Krieglach für 4. und 5. Jahrgang
14. Tag der offenen Tür
17. Anwaltstag für den 5. Jahrgang (Dr. Richter)
20. Pädagogische Konferenz
21. Weihnachtsgottesdienst

JÄNNER

10. SPIN-Information für SprachlehrerInnen, Ausbildung zu UW-Peers (Mag. Haas), Buchprojekt der 1b/2 mit Buchhandlung Plautz (Mag. Haumann, Mag. Stubenberg)
17. KlassensprecherInnensitzung
22. Projekt Lebenshilfe (Dipl.-Päd. Gissing)
24. Steuergruppensitzung, Pädagogische Konferenz
27.-1.2. Wintersportwoche für den 2. Jahrgang (Mag. Hartinger, Mag. Lackner, Mag. Otter, Mag. Rohringer, Dipl.-Päd. Starkel)
28. Erste-Hilfe-Kurs der 3c und 2FW

FEBRUAR

1. Steuergruppensitzung
4. Erste-Hilfe-Kurs der 3c und 2FW, Öko-Projekt der 1a (Mag. Rohringer)
6./7. Zeitzeugengespräche für den 4. Jahrgang
7. Öko-Projekt der 1b (Mag. Korpitsch)
11./15. Abschlussreise nach Prag der 5c und 3FW (Mag. Lackner, Mag. Mayerhofer, Dr. Mortsch)
12. Semesterkonferenz, Aufführung „Minidramen“ von Schülerinnen der 1a und 1FW (Mag. Haumann)
27. Information zu Fachhochschulen für 4a/b/c und 5a/b/c
28. Klassensprechersitzung, Besprechung der KVs

MÄRZ

4. SCHILF Ermutigung
5. Workshop „Märchen erzählen“ der 3a (Mag. Gepp)
10. Erste-Hilfe-Kurs der 3c und 2FW
10.-14. Toscanareise der 5b (Mag. Fadinger, Mag. Winterholer)
14. BEC-Vantage Prüfung, Buchprojekt der 1b/2 in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Plautz (Mag. Haumann, Mag. Stubenberg)
26. Beamer-Einschulung für alle LehrerInnen
26./27. Schnuppertage der 2FW im LKH Weiz

APRIL

1. Quiz „Politische Bildung“ für die SchulsiegerInnen, Beginn des Erste-Hilfe-Kurses für 3a/b
2. Projekt „Schizophrenie“ für den fünften Jahrgang und 3FW (Mag. Lackner, Mag. Loidl)
6.-13. Irlandsprachwoche der 4a/b (Mag. Korpitsch, Mag. Preiß)
9. SCHILF „Ermutigung“
18. „Hörstunde“ im Kunsthaus für 1a/b (Mag. Stubenberg, Mag. Teufelberger)
24. SCHILF „Ermutigung“, Lehrausgang der 2FW ins Pflegezentrum Kainbach (Dipl.-Päd. Wrigley)
30. schulautonom frei

MAI

2. schulautonom frei
5.-7. RDP schriftlich für den 5. Jahrgang
6./7. PM-Präsentationen des 3. Jahrgangs
8.-9. AP schriftlich der 3 FW, Basketballturnier
14.-16. AP praktisch der 3 FW
15. Lehrausgang der 1a, 1b nach Unterpremstätten zum Skulpturenpark (Dipl.-Päd. Starkel, Dipl.-Päd. Almer-Holzer)
16. Leichtathletikmeisterschaften in Schielleiten (Mag. Hartinger)
23. schulautonom frei
26.-29. Sportwoche des 3. Jahrgangs und der 4c (Mag. Rohringer, Mag. Hartinger, Mag. Lackner, Mag. Otter, Dr. Richter)
26.-30. Kulturwoche der 2a ins Burgenland (Mag. Gepp)

JUNI

5. Grazfahrt zur Kleinen Zeitung (Redaktionsteam der 2a mit Mag. Gepp)
9.-13. RDP mündlich für den 5. Jahrgang
10. Vortrag „geistige Landesverteidigung“ (Major Augustinovich)
12. Fossilienprojekt der 2b/c (Mag. Zierler, Mag. Köck)
13. RDP-Zeugnisfeier in der Mensa
16. AP mündlich der 3 FW, AP-Zeugnisfeier im Vortragssaal
23./24. Exkursion der 4a/c und 2 FW nach Mauthausen (Mag. Hartinger, Mag. Lackner, Mag. Leick, FOL Dipl.-Päd. Wrigley)

JULI

4. Jahreszeugnisse, Schulschluss

Plautz

Gedanken zu unserem „Märchenworkshop“

Viele werden sich fragen: „Was haben Märchen in einer berufsbildenden höheren Schule zu tun?“ Nun, so viel, wie sie im Leben aller Menschen und nicht nur Kindern zu tun haben: In dem Sinne nämlich, wie Carl Gustav Jung ihre Bedeutung versteht, nämlich, dass sie uns Archetypen vor Augen führen, die stellvertretend für uns ihre Probleme erleben und bewältigen, die auf die Reise geschickt werden und die Proben bestehen müssen - so wie wir alle unsere Lebensreise gestalten und bewältigen müssen.

Was das für Jugendliche bedeutet, liegt auf der Hand: Märchen sind Lebenshilfe, zeigen Wege auf, wie etwa durch Klugheit, List, Vertrauen und Treue Hindernisse zum Glück aus dem Weg geräumt werden können, oder wie uns selbst in tiefster Verzweiflung geholfen wird.

Frederik Mellak wählte noch dazu Märchen aus aller Welt aus, die genau für die Altersgruppe der Mädchen passten und sich um Konflikte zwischen Ehefrau und Ehemann, Mutter und Tochter und Frauen untereinander drehten. Das Buch, in dem sie gesammelt sind, trägt den Titel: „Ein Tröpfchen Grips. Märchen um ganze Mädchen“.

Auch der pädagogische Ansatz, die Mädchen Märchen auswählen zu lassen, die mit ihnen selber etwas zu tun haben, war goldrichtig. Ich glaube, dass es deshalb auch nicht langweilig wurde, die Geschichten vorzulesen, zu erzählen, über die Struktur und die Rollenverteilung nachzudenken und das alles schließlich zu spielen und vorzuführen. Und das alles mit einer uns allen innewohnenenden Lust am Erzählen, Spielen und Verkleiden, wo es kein Richtig und kein Falsch gibt und immer auch eine gute Portion Humor mitschwingt.

Der pädagogische Ertrag dieser beiden Nachmittage? – Die Erkenntnis, dass Wiederholung nicht nur langweilig ist, sondern uns tiefer in das Geschehen eindringen lässt, was dazu führt, dass man sich auch alles merkt, genauso wie die Tatsache, dass man durch das Aktivieren der eigenen Vorstellung Inhalte und Zusammenhänge wirklich versteht, dass man ferner den Zusammenhang zwischen Gefühl und Körpersprache erlebt und erkennt. Schließlich ist das Entdecken des ureigensten Erlebens und Fühlens die beste Prävention gegen Süchte aller Art und die beste Möglichkeit, die Kommunikationsfähigkeit mit anderen zu fördern.

Dieser Ansatz, aus eigenem Erleben heraus Theater zu spielen, führt direkt zur Technik der „Jeux dramatiques“, die wir vielleicht eines Tages auch in unserer Schule praktizieren können. Alles hängt an den schulischen Rahmenbedingungen und vor allem von Sponsoren ab, die noch zu finden sein werden. Wir hoffen aber sehr, dass die Arbeit mit Frederik Mellak fortgesetzt werden kann und wir vielleicht schon im nächsten Jahr eine öffentliche Aufführung darbieten können.

Mag. Elisabeth Gepp

Schüler machen Zeitung – ein Projekt, durchgeführt von der Kleinen Zeitung mit Unterstützung des Landes Steiermark

Als Frau Professor Gepp in die Klasse kam und uns fragte, ob nicht jemand beim Projekt „Schüler machen Zeitung“ mitmachen möchte, dachte ich: „Ja, sofort!“ Denn eine Freundin aus der Hauptschule hatte mir schon von tollen Erfahrungen bei diesem Projekt berichtet.

Beim ersten Treffen mit Ulla Patz, der Weizer Lokalredakteurin und dem Redaktionsteam der HLW, bestehend aus Manuela Geßlbauer, Lisa Knoll, Lisa Reiter, Anna Ditrich, Ines Zottler und Nina Fladerer, war der Arbeitseifer von Anfang an da. Jede teilte Frau Patz ihre Wünsche, Anregungen und Vorschläge mit und so entstand bald das Konzept zum Thema „Schule der Zukunft“, wofür wir drei Seiten in der Kleinen Zeitung gestalten sollten.

Wir beschlossen, ein Interview mit der Schulsprecherin Stefanie Rudolf, die natürlich von unserer Schule kam, durchzuführen und einen „runden Tisch“ mit einem „Promi“ und einigen Schulpartnern zu gestalten. Dieser sogenannte „Promi“ war Landesschulratspräsident Mag. Wolfgang Erlitz. Weiters luden wir die Schulsprecherin des Gymnasiums, die Elternvertreterin der Volksschule in Weiz und unseren Administrator Mag. Helmut Teufelberger ein.

Nun gingen wir daran zu recherchieren, Fragen zu überlegen und uns nötiges Fachwissen anzueignen. Vom 15. bis zum 31. Jänner trafen wir uns wöchentlich ein- bis zweimal für etwa zwei Stunden, um alles zu besprechen. Frau Patz unterstützte uns tatkräftig, das meiste war

jedoch unser Verdienst. Den „runden Tisch“ leiteten Lisa Reiter und Lisa Knoll wie Profis. Die anderen Schülerinnen waren als Schriftführerinnen tätig, was auch kein leichter Job war, denn das rasche Mitschreiben verlangte einige Fingerfertigkeit. Herr Landesschulratspräsident Erlitz war trotz seines vollen Terminkalenders bereit, an diesem Gespräch teilzunehmen und auch alle anderen Gäste kamen am Nachmittag des 8. Februar in die Bibliothek des Bundesschulzentrums und beantworteten unsere Fragen mit vollstem Interesse und Fachwissen.

Mit den Fakten des „runden Tisches“ ging es eine Woche später in die Redaktion der Kleinen Zeitung in Graz.
Wir wurden sehr freundlich empfangen und bekamen sofort eine Zeitung zum Lesen. Um ca 9h frühstückten wir: Riesencroissants, Kaffee und verschiedene Säfte, mmmhh… Frisch gestärkt gingen wir dann an die Arbeit: Die Zusammenfassung des Gespräches am „runden Tisch“ war um 89!! Zeilen zu lang, also mussten wir versuchen, sie loszuwerden, aber trotzdem durften und wollten wir nichts Wesentliches streichen. „Menschenunmöglich“, dachten wir zuerst. Doch nach einigen Stunden des Herumpropierens, Umformulierens und Herumtüftelns hatten wir es geschafft! Diese Prozedur wurde aufgelockert, als wir an der „Blattkritik“ der Zeitungen des Vortages teilnehmen durften.

Außerdem besuchte uns der Pressefotograf Peter Melbinger, der uns etwas von seiner Arbeit und Leidenschaft für diesen Beruf erzählte. Wir lauschten auch den Ausführungen von Helena Wallner, die in der Kleinen Zeitung eine steile Karriere gemacht und viel zu den Erfolgen dieser Zeitung beigetragen hatte. Für einen Tag ziemlich viele Informationen und Eindrücke!

Aber schließlich war alles fertig: Das Interview, der Kommentar von Lisa Knoll, die Zusammenfassung des „runden Tisches“, die Vorstellung der Teilnehmerinnen, sogar ein Diagramm über die Entwicklung der Schülerzahlen in den verschiedenen Schultypen der Steiermark konnten wir einfügen und interpretieren.

Anstrengend, aber es hat sich gelohnt, denn es sind wirklich drei gute Seiten geworden, die wir mit der Kleinen Zeitung vom 5. März 2008 stolz in unseren Händen hielten.

Katrin Gruber, 3a

Gli animali e io

Mi ricordo da piccola desideravo un cavallo. Ma i miei genitori non volevano un cavallo. Dicevano sempre: “Un cavallo ha bisogno di cura e puzza e è pericoloso e ha bisogno di molto spazio…” Poi dicevo sempre: “È un peccato però, perché gli animali portano armonia in casa.” Purtroppo oggi non ho un cavallo. Ma che vuoi fare, quando i genitori hanno ragione? Oggi la mia famiglia e io abbiamo due gatti. E siamo felicissimi con Pixi e Mopsi.

Doris Weberhofer, 2a

Freigegenstand Drama

Wer gerne auf der Bühne steht oder einfach nur einmal etwas anderes ausprobieren wollte, war im Freigegenstand „Drama“ garantiert nicht fehl am Platz.
In der allerersten Stunde lernten wir uns, 8 Schülerinnen aus der HLW und FW,
natürlich mit verschiedenen Spielen näher kennen.
Zum Ritual wurden dann schon „der Baum“, eine Yogaübung, die uns konzentrierter an die Arbeit gehen lassen sollte. Auch Kekse und die wohlverdienten „kreativen Pausen“ durften nicht fehlen, sowie unsere typische englisch-oststeirische Verabschiedung. („Crick crack- that’s that“ – „Koit hoass - des woas“)
In den darauf folgenden Stunden wurden Stücke, wie z.B. „Play“, „Das Frühstück“ und „Mutter lernt Englisch“ einstudiert, um sie dann am Tag der offenen Tür vorzuführen, wo sie sich natürlich großer Beliebtheit erfreuten.
Danach wurde eifrig für die große Abschlussveranstaltung am 14. Februar „weiter geschauspielert“, Minidramen, wie „Das Bein“, „Der Kupfernagel“ und „Filet ohne Knochen“, geprobt.
Die Mühe hat sich gelohnt: Bis zuletzt wurde geklatscht und gelacht.
Wir würden uns freuen, im kommenden Schuljahr neue „Mitstreiter“ begrüßen zu können.
Gleichzeitig möchten wir uns bei Frau Prof. Haumann bedanken, die den Unterricht abwechslungsreich und unterhaltsam gestaltet hat.

Lisa Maria Kulmer, Verena Fuchs, 1a

HLW – **H**eute **L**esen **W**ir
ein Bücherprojekt der 1b

Eines Tages überraschte uns unsere Deutschlehrerin, Frau Professor Haumann damit, dass wir gemeinsam mit Frau Professor Stubenberg ein BE-Deutsch-Projekt bei der Buchhandlung Plautz in Weiz starten würden.
Ein paar Tage später machten wir uns zusammen mit unseren ProfessorInnen auf den Weg in die Buchhandlung. Wir waren alle sehr gespannt, was bei diesem Projekt auf uns zukommen würde.
Bei der Firma Plautz wurden uns verschiedene Aufgaben zum Thema „Bücher“ gestellt, die wir gemeinsam mit unseren Mitschülerinnen zu erledigen hatten.
Unter anderem sollten wir einen Vers aus einem Gedichteband schreiben, der uns besonders gefällt, ein Buch finden, das wir einer Freundin schenken würden, einen Buchtitel suchen, der uns besonders anspricht, die Neuerscheinungen in der Jugendliteratur finden, …
Eifrig und mit viel Begeisterung hatten wir die Aufgaben schnell gelöst.
In der nächsten Deutschstunde verfassten wir dann mit Hilfe der herausgefundenen Antworten einen fantasievollen Text, in dem unserer Kreativität keine Grenzen gesetzt war.
Im BE-Unterricht wurden jeder Schülerin zwei Plautz-Sackerl zur Verfügung gestellt, welche wir dann mit unseren selbst verfassten Texten verzierten.
Für diese Arbeit brauchten wir einige Zeit, da jede von uns auch noch einen Buchstaben des Alphabets in individueller Form und Farbe auf das jeweilige Sackerl zeichnen musste.
Als die Sackerl fertig waren, gingen wir erneut zur Buchhandlung Plautz und schmückten damit mit der Hilfe von Frau Stubenberg die Auslage des Geschäfts.
Dieses Projekt machte unserer ganzen Gruppe sehr viel Spaß und dabei lernten wir auch, wie vielfältig Bücher sein können.
... man muss nur kreativ sein!

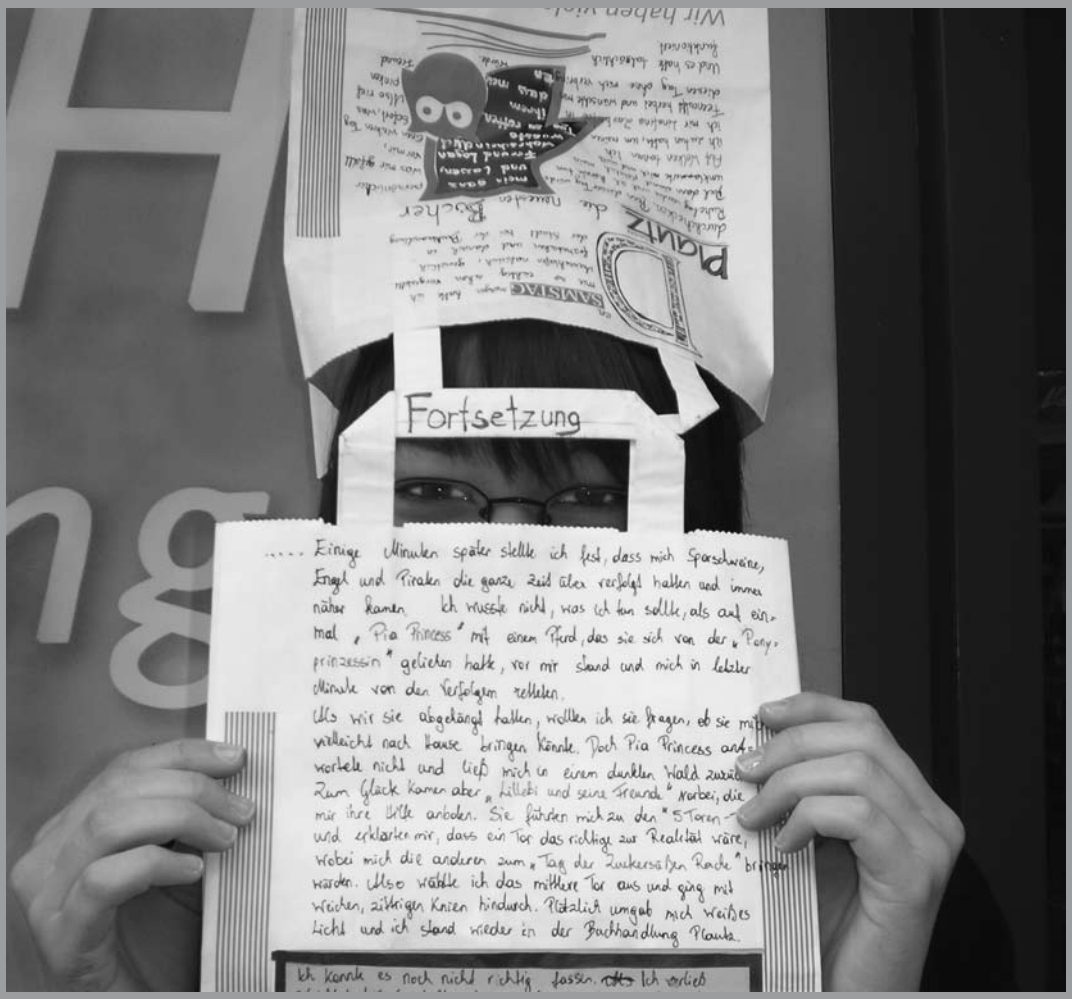
Vielen herzlichen Dank auch an die Geschäftsführerin der Firma Plautz, Frau Petra Schaller, die uns in der Buchhandlung ihr Vertrauen und ihre Hilfe entgegengebracht hat, uns hat „schalten und walten“ lassen und somit dieses Projekt ermöglichte.

Vanessa Pichler, Helena Schmiedhofer, 1b

Bewerbungstraining der Arbeiterkammer

Mit Anbruch unseres fünften und somit letzten Schuljahres an der HLW sind wir gezwungen uns mit dem Thema „Matura – was nun?“ auseinanderzusetzen. Da den Wenigsten bewusst ist, was die Zukunft bringen wird, nahmen wir den Vorschlag von Frau Prof. Richter, ein professionelles Bewerbungstraining zu machen, dankbar an. Nach einigen Terminschwierigkeiten war es am 22. Oktober 2007 soweit. Bereits vor Beginn der ersten Stunde fanden wir uns alle in der Arbeiterkammer in Weiz ein und wurden von zwei Bewerbungstrainerinnen herzlich empfangen. Nachdem wir von der AK mit Stiften und Blöcken ausgestattet worden waren und in einem Halbkreis vor der Leinwand Platz genommen hatten, starteten wir auch schon unsere kleine Bewerbungsreise. Als Erstes wurde uns anhand einer Powerpoint-Präsentation gezeigt, was man in Lebensläufen keinesfalls einbringen sollte und vor allem, wie man es besser machen kann als die breite Masse. Dank der entspannten Atmosphäre wurden viele Fragen, die uns schon lange auf der Seele brannten, beantwortet. Anschließend wurden sogar noch von uns mitgebrachte Bewerbungsschreiben korrigiert. Nach einer kurzen Pause, in der uns Säfte, Wurstsemmeln sowie Obst und Müsliriegel zur Verfügung gestellt wurden, kamen wir zum praktischen Teil. Die beiden Trainerinnen erklärten uns genau, worauf man achten sollte, beziehungsweise verrieten uns, worauf die Arbeitgeber in der Regel großen Wert legen. Nach dieser kurzen theoretischen Einführung bestand für uns die Möglichkeit eine solche Situation realistisch nachzustellen. Dafür übernahm eine der Damen die Rolle des potentiellen Arbeitgebers und wir durften in die Rolle des Bewerbers schlüpfen. Vom Klopfen an der Tür über die Beantwortung aller Fragen bis hin zur Verabschiedung wurde man gefilmt, um danach genau analysieren zu können, was man das nächste Mal vermeiden sollte oder noch besser hätte machen können. Abschließend kann man nur noch hinzufügen, dass dieser kleine „Knigge“ der Bewerbungsgespräche eine willkommene Exkursion ins Berufsleben war und sich für einige im Nachhinein als hilfreich erwies. Die 5a bedankt sich für dieses Angebot und hofft, dass auch nachfolgende Klassen in den Genuss einer solchen Hilfestellung kommen werden.

Jasmin Urschler, 5a


Fortsetzung
..... Einige Minuten später stellte ich fest, dass mich Sparschweine, Engel und Piraten die ganze Zeit über verfolgt hatten und immer näher kamen. Ich wusste nicht, was ich tun sollte, als auf einmal „Pia Princess" mit einem Pferd, das sie sich von der „Ponyprinzessin" geliehen hatte, vor mir stand und mich in letzter Minute von den Verfolgern rettete.
Als wir sie abgehängt hatten, wollten ich sie fragen, ob sie mich vielleicht nach Hause bringen könnte. Doch Pia Princess antwortete nicht und ließ mich in einem dunklen Wald zurück.
Zum Glück kamen aber „Lillebi und seine Freunde" vorbei, die mir ihre Hilfe anboten. Sie führten mich zu den "5 Toren" und erklärten mir, dass ein Tor das richtige zur Realität wäre, wobei mich die anderen zum „Tag der Zuckersäuren Rache" bringen würden. Also wählte ich das mittlere Tor aus und ging mit weichen, zitrigen Knien hindurch. Plötzlich umgab mich weißes Licht und ich stand wieder in der Buchhandlung Plaut.
Ich konnte es noch nicht richtig fassen. Ich verließ

HLW

Workshop im LKH Weiz

Aufgrund einer Einladung meldete Frau FOL Dipl.-Päd. Wrigley uns zu den neu gestalteten Schnuppertagen unter dem Namen „open doors“ im LKH Weiz an.
Der zweitägige Workshop fand am 26. und 27. März 2008 statt.
Das Programm beinhaltete viele Informationen und praxisbezogene Übungen, die uns Schülerinnen einen Einblick in den Pflegealltag bzw. in die Aufgaben des Krankenpflegepersonals gab.
Da die Teilnehmerzahl (21) begrenzt war, konnten diese Möglichkeit allerdings nur wirklich Interessierte wahrnehmen. Alle Teilnehmer wurden mit einem kostenlosen Mittagessen versorgt. Das LKH Weiz öffnete seine Türen, und Schülerinnen aus der Musikhauptschule, dem BG Weiz und wir aus der HLW Weiz durften den Betrieb zwei Tage lang von jeweils Uhr 8:00-15:00 aus einer anderen Perspektive erleben.
Als Interessierte an Krankenpflegeberufen lernten wir anhand von vielen praktischen Übungen den Alltag des Pflegepersonals kennen.
Dieses Programm kam auf uns zu:
Einblick in den Pflegealltag bzw. in die Aufgaben des Krankenpflegepersonals.
Veranschaulichung der Tätigkeiten des Pflegepersonals anhand von praktischen Übungen.
Information über die Ausbildung und die unterschiedlichen Berufsfelder im Pflegewesen.
Führung durch das LKH Weiz (OP-Bereich, Schockraum, Gipsraum, Untersuchungsräume, Prosektur, Krankenzimmer, Ultraschall, Labor…).
Betten machen, atemstimulierende Einreibung, Elektrotherapie, Hygiene am Patienten.
Im LKH Weiz sind ungefähr 110 Pflegekräfte in unterschiedlichen Bereichen tätig. Neben der medizinischen Betreuung sind die Pflegenden jene Berufsgruppe, die den Patienten rund um die Uhr am nächsten sind. Gegenseitige Wertschätzung und eine freundliche und aufmerksame Betreuung der Patienten stehen für Pflegedirektorin Susanna Reisinger im Vordergrund.
Durch die Teilnahme an diesem zweitägigen Projekt hatten wir die Möglichkeit den Alltag einer Krankenschwester kennen zu lernen.
Ein herzliches Dankeschön für die Planung und Durchführung dieses Projektes an das Team des LKH Weiz.
2 FW

Schulfreiraum Innenhof (Projekt des vierten Jahrgangs 2006/07, ASP Umwelt & Wirtschaft)

Endlich war es so weit – in den Sommerferien 2007 wurde den Bodendeckern im Innenhof der Garaus gemacht. Doch was dann?
Wir, die UW-Gruppe des vierten Jahrgangs, haben uns im vergangenen Schuljahr über eine Neugestaltung Gedanken gemacht.
Umfragen bei SchülerInnen und LehrerInnen des gesamten Schulzentrums ergaben, dass der neu gewonnene Schulfreiraum vielen Ansprüchen genügen muss. Sitzgelegenheiten, Schatten, mehr Grün, Wasser in irgendeiner Form, aber auch Plätze für kleinere und größere Arbeitsgruppen wurden gewünscht.
Rechtzeitig bevor im Sommer die Bagger kamen, konnten wir den 3 DirektorInnen ein „ausbaufähiges“ Konzept vorlegen.
Unsere Vorschläge waren:
eine Laube mit großem Tisch und Sitzplätzen für 30 Personen im hinteren Eck
eine Sitzbank rund um die große Linde
ein Springbrunnen
eine Rotunde – ein versenkter, runder Sitzplatz
Klappsessel und eine Sesselbox (ein Unterstand für die Sessel neben den Eingängen)
ein Sonnensegel über dem großen asphaltierten Bereich
Gipsstatuen
Sichtschutzwände und Bepflanzung
Was wurde bereits gemacht? Was ist bereits in Planung? (Stand April 2008)
Ein Springbrunnen und ein versenkter runder Sitzplatz sind in Arbeit. Abfalleimer und Sesseln werden noch dieses Schuljahr angekauft werden. Ein Unterstand dafür kann erst danach gebaut werden. Blütenhecken und Sträucher als Sichtschutz, vor allem vor den Klassenräumen, werden ebenfalls noch in diesem Schuljahr gepflanzt werden. Gipsskulpturen, die dem Hof Farbe verleihen sollen, sind bereits fertig.
Außerdem machten wir uns auch Gedanken über die notwendige Pflege. Abgesehen von der möglichst einfachen Pflanzenpflege war uns auch das Abfallproblem und die Erhaltung des Mobiliars ein Anliegen. So wird es notwendig sein, einen Putzdienst einzurichten, wie es ihn schon im alten Raucherhof gegeben hat. Eine Erleichterung dieser Arbeit werden hoffentlich der Ankauf

122

von entsprechenden Abfalleimern, die Aufstellung von Tonnen für Verbundstoffe im Eingangsbereich und der Unterstellplatz für die Sesseln sein, damit jeder seinen Müll selbst zusammenräumen kann.
Unser Projekt deckt mehrere Aspekte ab.
Durch die Mitarbeit der SchülerInnen werden ihre Kompetenzen bestätigt, es kann eine Beziehung zum Hof aufgebaut werden. Beides erhöht die Nachhaltigkeit des Projektes.
Die Schaffung eines adäquaten Schulfreiraums gibt uns die Chance schulübergreifende Projekte zum Beispiel mit der HTL durchzuführen – ein wichtiges Kriterium für die Erlangung des Umweltzeichens.
Auch für nachfolgende SchülerInnengenerationen besteht die Mögichkeit, den Hof nach ihren Vorstellungen zu gestalten.

Mag. Ulli Zierler

HausFairStand

Seit September 2007 haben die SchülerInnen und das Lehrpersonal des BSZ Weiz die Möglichkeit einmal die Woche an einem mobilen Verkaufstand fair gehandelte Produkte zu erwerben. Schon seit Beginn des Schuljahres 06/07 schwirrten immer wieder die verschiedensten Ideen über ein faires Projekt in unseren Köpfen herum, die wir, Christina Gissing (HAK), Carmen Strempfl (HTL) und ich, Sophie Kulmer (HLW), zu Schulbeginn mit Hilfe von Schülern aus der HTL, die uns diesen Verkaufstand planten und auch konstruierten, dann endlich verwirklichen konnten.
Unser Fair Trade Point wurde gemeinsam mit Herrn Günther Zgubic im Herbst feierlich eröffnet. Es gab zur Eröffnung für SchülerInnen ein faires Frühstück, wo wir Kaffee, Tee oder Kakao gemeinsam mit einem Gebäck um € 1,-- anboten. Mit dem Gesamtgewinn des fairen Frühstückes sowie 10% des Reinerlöses von unserem mobilen Verkaufsstand unterstützen wir die Arbeit von Herrn Günther Zgubic in Brasilien.
Faire Schokoriegel, Kekse, Nüsse und vieles mehr sollen uns nun den Schultag versüßen. Mit unserem Projekt „HausFairStand“ möchten wir aber nicht nur den SchülerInnen des BSZ den Schultag erleichtern, vor allem möchten wir damit zeigen, dass es nicht allen Menschen so gut geht, und dass wir mit einer etwas bewussteren Lebensform und mit kleinen bewussten Taten vielen Menschen helfen können. Der Kauf eines fair gehandelten Produktes bedeutet: Faire Preise für ProduzentInnen, menschenwürdige Arbeitsbedingungen, keine ausbeuterische Kinder- oder Zwangsarbeit und ökologische und umweltschonende Produktion, die für Menschen in Asien, Afrika und Lateinamerika nicht selbstverständlich sind. – Doch WIR, und das sollte uns bewusst sein, haben die Möglichkeit, Gerechtigkeit und Respekt im internationalen Handel hervorzurufen und damit Lebenssituationen anderer positiv zu beeinflussen.

Sophie Kulmer, 5c

Öffnungszeiten: Mittwoch: 7:30-7:50, 10:30-10:40, 11:30-11:40

„Find your roots“ -Entdecke deine Wurzeln Workshop in der 2 FW

Der Workshop kam auf Wunsch der Schülerinnen und Eltern zustande um eine Orientierungshilfe für den persönlichen Berufseinstieg oder die Weiterbildung zu bieten. Im Unterricht „Gesundheit und Soziales“ mit Schwerpunkt Projektmanagement wurde als Ergänzung eine Sammlung über mögliche Berufsfelder, Ausbildungen und Weiterbildungen gestaltet.

Der Workshop hatte zwei Bereiche zum Thema:
1. Die Erkennung unserer Stärken, darin inkludiert: unsere Erfolge, Potentiale um…
2. Zielarbeit: Wie stecke, formuliere und erreiche ich Ziele?
„Eine Reise von tausend Meilen beginnt mit einem Schritt.“ Unser Leben lang lernen bzw. hören wir, was unsere Fehler sind. „Das kannst du nicht“, „Jenes musst du noch lernen“. Wo ist jemand, der sagt: „Das machst du hervorragend, daran werden wir weiterarbeiten.“ Unser ganzes Familien- und Schulsystem ist auf Fehlersuche (Schwächen) ausgerichtet. Und wenn wir dann erwachsen werden, sollen wir plötzlich wissen, wo unsere Talente liegen – aber wie? Dieser Workshop war EIN Schritt zur Erkennung unserer STÄRKEN. Allerdings reicht es nicht, sie einmal erkannt zu haben. So wie wir über Jahre unsere Schwächen und Fehler gefestigt haben, müssen wir uns die Zeit geben um zu lernen, wie wir unsere Stärken erkennen, sie in Worte

fassen und weiter ausbauen.
Erst danach kann wirklich gezielt in Richtung Berufswahl, Arbeitsstelle oder Matura/Studium recherchiert werden.
Ich bin der Überzeugung, dass, wenn wir selbstbewusst, mutig und positiv unser Leben beschreiten, wir unsere Ziele erreichen können. Wir müssen Vertrauen zu uns selbst haben, uns achten und schätzen. All unsere Talente und Stärken sind in uns, wir brauchen sie nicht neu zu erfinden, wir brauchen sie „nur“ zu entdecken bzw. auszugraben aus unserem Inneren und den Mut haben sie einzusetzen.
Resümee: Für die Teilnehmerinnen war es anfangs schwer mich nicht als Lehrende, sondern als Trainerin zu sehen. Als diese Hürde geschafft war, ging es an die Arbeit zur Entdeckung der Stärken und danach wurden fleißig Ziele formuliert. Was den Mädchen fehlte, war das Background-Wissen bzgl. Möglichkeiten nach der FW: Schulen, Ausbildungen… Ich habe Informationen bzw. Internetadressen weitergegeben, damit sie immer wieder in Ruhe nachlesen bzw. recherchieren können, um so ihre gesteckten Ziele zu festigen oder gegebenenfalls neu formulieren zu können. Wichtig war mir auch, dass die TeilnehmerInnen nicht alle Informationen von mir in geballter Ladung bekommen, sondern selbst lernen zu recherchieren bzw. selbst etwas dafür zu tun und vor allem selbst zu entscheiden – denn alles was sie selbst erarbeiten ist fruchtbar.
Zusammengefasst kann ich sagen, dass es mir großen Spaß gemacht hat mit euch zu arbeiten, und ich euch, Bettina, Mirijam, Ursula, Caroline und Nina, für eure Offenheit und Bereitschaft danke und euch für die Zukunft alles Gute wünsche.

Claudia Tieber (Trainerin, HLW-Absolventin, Dipl. Sozial- und Berufspädagogin, Trainerin, Beraterin und Kursleiterin der arbeitsmarktpolitischen Maßnahme Jobfit bei der Firma Mentor GmbH & Co) in Zusammenarbeit mit Fr. Prof. Dr. U. Mortsch

Dein ökologischer Fußabdruck

Bist Du ein Ökofreak/Ökomuffel?
Pilotprojekt der 3FW

Dieses Projekt wurde vom Bildungsförderungsfonds als pädagogisch besonders wertvoll prämiert. Zu diesem Anlass möchte Fr. Prof. U. Mortsch den AbsolventInnen der 3FW gratulieren und sich für die geleistete Öffentlichkeitsarbeit im Namen der Schule bedanken.
Im Jahr 2006/2007 starteten die SchülerInnen der damaligen zweiten Fachschule im Gegenstand „Gesundheit und Soziales“, Teilbereich „Projektmanagement“.
Fr. Prof. Mortsch stellt sich vor allem die Fragen, wie nachhaltig unser Lebensstil in der Informations- und Wissensgesellschaft ist und welche Lehrmethoden und -strategien einen nachhaltigen Lebensstil bewirken?
Die Motivation der SchülerInnen war, sich mit den aktuellen Themen – „Klimawandel- Patient ‚Erde’ – Weltdepressionsgefahr“ zu beschäftigen und einen Beitrag für eine zukunftsfähige Welt für die nächsten Generationen zu leisten. Zuerst wurde der Internettest mit 60 Testfamilien durchgeführt. Das Ergebnis war:
Eine Schülerin lebt mit Ihrer Familie einen Stil, der die Ressourcen von einer Welt verbraucht, 54% brauchen Ressourcen von zwei Welten und 46% von drei Welten.
Hauptziel des nächsten Projektabschnittes war es, eine Informationskampagne zu starten und gleichzeitig in den 60 Testfamilien nachhaltiges Konsumverhalten in den Bereichen Energie, Treibhauseffekt, Fairtrade und regionale Produkte zu veranlassen.
In öffentlichen Präsentationen, sowohl in der HLW als auch beim „ Grünen Tisch“ (organisiert von Fr. Dipl.-Päd. Andrea Bachträgl) konnten messbare Ergebnisse gezeigt werden.
2008/2009 wurde das erfolgreiche Pilotprojekt von der 1a fortgesetzt.
Lisa Kulmer: “Eine Gruppe beschäftigte sich mit dem „Ökologischen Fußabdruck“ und eine andere Gruppe mit dem Klimawandel. Wir setzten unsere Schwerpunkte beim „Ökologischen Fußabdruck“ auf den Begriff, die Folgen und die Gegenmaßnahmen.
1,8 ha Fläche stehen durchschnittlich pro Kopf jedem Menschen zur Verfügung.
Auf Platz 19 der größten internationalen Umweltsünder brauchen wir ÖsterreicherInnen jedoch pro Person 4,58 ha.
Anna Felber: „Beim „Klimawandel-Projekt“ setzten wir uns mit den Ursachen auseinander, versuchten unseren MitschülerInnen die zahlreichen Folgen und alternative Lebensweisen zu vermitteln. Am „Tag der offenen Tür“ informierten wir die BesucherInnen über unsere Projekte, die im Gegenstand BVW durchgeführt wurden.“

1a und 3FW

ESPRESSO

Ein Besuch im Museum der Wahrnehmung

Ein kalter Donnerstagmorgen, 8:40 Uhr. Die letzten Schülerinnen trudeln motiviert am Treffpunkt ein, wo sie sofort mit Croissants von Frau Prof. Fadinger versorgt werden…

Am 22. November 2007 wurde es uns ermöglicht, das Museum der Wahrnehmung in Graz im Rahmen des Psychologieunterrichts zu besuchen. Neben zahlreichen verblüffenden Wahrnehmungsinstallationen wie dem Mixed Identity Mirror wurde auch die von Timm Ulrich gestaltete Ausstellung „Camouflage“ bestaunt. Abschließend führten wir ein (mehr oder weniger erfolgreiches) Experiment über Teamfähigkeit durch.

Nach diesen drei eindrucksvollen Stunden erkundeten wir die Gassen von Graz. Nachdem wir zahlreiche Aufgaben eines Fragebogens erfolgreich gelöst hatten, können wir nunmehr stolz von uns behaupten, uns wichtiges Wissen über unsere Bundeshauptstadt angeeignet zu haben. Denn nun wissen wir, wo sich die Kapaungasse befindet und zu welchem Anlass die Franziskanerglocke geläutet wird. Wie wir die verbliebene Zeit nützten, blieb uns überlassen.

Wir möchten uns herzlich bei unseren Professorinnen Frau Mag. Yasmine Fadinger und Frau Mag. Elisabeth Hartinger für diesen besonderen Tag bedanken.

Martha Sommerauer, 4c

Einkehrtag der 3c im Oktober 2007

„Hom ma wuhl genug zum Essen mit?“ Ja, mit dieser durchaus berechtigten Frage startete die 3c - eine Klasse mit starken Frauen - in die sehnlichst erwarteten Einkehrtage!
Nachdem der erste Termin – leider! - verschoben werden musste, war die Vorfreude ins Unermessliche gestiegen. Nach kurzer Busfahrt kamen wir im Freizeitzentrum in Passail an. Rucksäcke wurden in den Zimmern verstaut, das Essen eingeräumt und das Gelände ausführlich beschnuppert. Im Laufe des Vormittages begannen wir mit unserem Programm: Schwangerschaftsabbruch bzw. Schwangerschaft im Teenageralter.
Mit verschiedenen Spielen, die sogar die sehr müden Gesichter unter uns zum Lachen brachten, fingen wir zwei sehr aufregende Tage an. Nach dem Mittagessen begannen wir in mehreren kleinen Gruppen die Geschichte eines 17jährigen schwangeren Mädchens zu konstruieren. Es wurde dabei viel gelacht und der Kreativität jeder einzelnen waren keine Grenzen gesetzt. Jede brachte sich auf ihre Art und Weise ein, und so entstand bald eine ausgeklügelte, stellenweise komplizierte, aber sehr realistische Geschichte.
Jede ging mit der Geschichte des jungen Mädchens anders um; einige nahmen sie sehr ernst, andere machten sich einen Spaß daraus. Aber das Ende ging jeder von uns sehr nah! Plötzlich wurde uns bewusst, wie schnell so was gehen kann und mit welchen Problemen und Vorurteilen junge Frauen konfrontiert werden können!
Das Thema dieser zwei Tage war ein sehr heikles, doch viele von uns haben wieder ein Stück mehr über sich und auch über andere gelernt! Wir sind uns als Klasse oder viel mehr als Gemeinschaft ein Stück näher gekommen, und da auch - Gott sei Dank - das Essen gereicht hat, sehen wir voller Sehnsucht unseren nächsten Einkehrtagen entgegen.

Nadine Meier, 3c

„WE WILL ROCK YOU“

Am 12. 3. 2008 besuchten wir, die 1a und 2c das Musical „WE WILL ROCK YOU“ im Wiener Raimund Theater. Um 15 Uhr starteten wir in Weiz mit Frau FV Marlies Janisch und machten einen Zwischenstopp in Gleisdorf, wo unsere letzen Rocker zustiegen, darunter auch Frau Professor Leick, die das Ganze organisiert hatte.
Im Bus wurde schon eifrig auf den Abend mit den Liedern von Queen eingestimmt. Außerdem bekamen wir eine kleine Einführung von Herrn Mag. Buch, der uns nicht nur nach Wien brachte, sondern auch Hauptorganisator war. Rocker brauchen auch mal eine Pause, und so ging es in die Pizzeria „Al Theatro“. Dort konnten wir uns stärken und die Stimmung wurde immer ausgelassener. Um uns auch einen kleinen Überblick über Wien zu verschaffen, durften wir anschließend in kleinen Gruppen durch die Stadt bummeln und die Lokale und Geschäfte etwas näher kennen lernen. Pünktlich um Uhr 19:30 trafen wir uns alle wieder zum Vorstellungsbeginn im Theater. Nach längerer Suche nach den richtigen Plätzen konnte es nun endlich beginnen.

Platz

Dort erlebten wir eine kleine Zeitreise durch die Musikgeschichte und landeten im 24. Jahrhundert. Dank „Deutschland sucht den Superstar“ war Englisch nun eine „tote Sprache“, Musikinstrumente verboten, für das beste Outfit brauchte man das Internet und die Individuen waren quasi ausgelöscht. Musik durfte nur von Global Software erzeugt werden. Die Herrschaft darüber hatten die Killerqueen und der Kommandant Khasoggi. Die Hauptdarsteller waren Scaramouche und Galileo Figaro, die durch ihren glänzenden Auftritt als Sänger und Schauspieler überzeugten. Die Handlung des Musicals war verständlich und einfach. Am Ende gelang es Scaramouche und Galileo mit Hilfe der Bohemiens die Gitarre von Queen zu finden und den Planeten e.bay von der sogenannten „Gaga-Musik“ zu befreien.
Durch ausdrucksstarke Tänze und tollen Gesang wurde man zum Mitmachen animiert. Zahlreiche Witze waren mit einbezogen, bei denen kein Auge trocken blieb.
Über das Ende hinaus wurde geklatscht und gejubelt, Standing Ovations durften nicht fehlen, ebenso waren das Mitsingen des Titelsongs „WE WILL ROCK YOU“ ein Muss. Begeistert und vom vielen Klatschen und Mitrocken leicht erschöpft, stiegen wir alle wieder in den Bus ein und traten die Heimfahrt an. Während der Fahrt wurde noch viel diskutiert, doch mit späterer Stunde wurde es immer ruhiger. Um ca. Uhr 00:45 kamen wir wieder in Weiz an. Es war ein aufregender Tag mit vielen unvergesslichen Ereignissen.
Somit möchten wir uns im Namen der Klasse bei Frau Professor Leick bedanken, die das organisiert hat und uns mit ihrer Geduld und Aufmerksamkeit ein tolles Erlebnis beschert hat. Ebenso ein Danke an Herrn Buch, der uns sicher nach Wien brachte und danach zurück nach Weiz.

Vielen Herzlichen Dank

Margarethe Janisch, Lisa-Maria Kulmer, 1a

Fossiliengrabung

Am 1. Juni 2007 nahm die HLW Weiz erstmals an diesem interessanten Grabungsprogramm der Abteilung Geologie und Paläontologie des Landesmuseums Joanneum teil. Im so genannten Tullinggraben, einem von einem Bächlein durchflossenen und gut im Wald versteckten Graben in der Gemeinde Zwaring-Pöls in der Weststeiermark nutzten die 30 Schülerinnen des jetzigen 3c-Jahrganges mit ihren BegleitlehrerInnen Mag. Annemarie Köck und Mag. Karl Haas die Gelegenheit, in den 16 Millionen Jahre alten sandigen und tonigen Sedimenten dieser ehemaligen Meeresbucht („Florianer Bucht“) des Weststeirischen Beckens zu graben.
Nach einer kurzen theoretischen Einführung durch den Grabungsleiter Dr. Martin Groß wurde das Grabungswerkzeug (Hammer und Meisel) ausgefasst. Schon beim Abstieg in den Graben zeigte sich, dass diejenigen, die nach den Regenfällen der Vortage den Rat befolgt haben, Gummistiefel anzuziehen, klar im Vorteil waren. Der tiefe und schmierige Grabenboden bremste den Forscherdrang aber in keiner Weise, es war vielmehr eine willkommene Abwechslung wie in der Kindheit im „Gatsch“ zu wühlen. Bald wurden die ersten Funde (Kegel-, Kriecher-, Schlamm- und Turmschnecken) freigelegt und sorgsam verpackt.
Trotz der spannenden Suche nach Meeresfossilien fanden einige Schülerinnen noch immer Zeit, das im Graben fließende Rinnsal mit einem kunstvoll gebauten Damm aufzustauen und damit Kindheitserinnerungen aufleben zu lassen.
Nach einer guten Stunde Grabungsarbeit wurden die gefundenen Schätze in das große Zelt getragen. Nach einer ausgiebigen Reinigungsaktion des Schuhwerks, der Kleidung und der Hände wurden die gefundenen Fossilien mit speziellem Schnitzwerkzeug aus dem „Pölser Mergel“ freigelegt und mit Kaltleim bzw. Tapetenkleister konserviert. Wären besonders seltene oder in dieser Gegend neue Fossilien unter den Fundstücken gewesen, hätten wir sie an das Landesmuseum abtreten müssen, so allerdings durften wir alle mühsam ausgegrabenen Schätze mit nach Hause nehmen. Abschließend zeigte uns Dr. Groß noch wie Mikrofossilien mit Wasserstoffperoxid aus dem Sandstein gelöst werden.
Aufgrund der positiven Erfahrungen mit dieser Art von Freiluftunterricht nahmen in diesem Schuljahr mit der 2b und 2c wieder zwei Klassen an Grabungsarbeiten des Joanneums teil, diesmal in einem Steinbruch in Retznei in der Südsteiermark.

Mag. Karl Haas

Our language week in Dublin

We began our journey on Sunday the 6th of April at 4.45 am in Weiz. We got to the airport at Bratislava by coach. From there we went to Dublin by plane. Our flight was due at 9.50 am. At about 12 am we landed at Dublin Airport. From there we were taken by bus to a car park where our host families picked us up. Our host family was an elderly couple. They live in a nice, small house in Castleknock, a district in the northwestern part of Dublin. Andrea and I had to share a room, Claudia had her own.
On Monday we had to get up at 6.30 am. It was our first day in the Dublin School of English. At first we had a grading test and then we were split up into three groups. Every day our lessons started at 8.45 am and lasted until 1 pm. The lessons were very funny. We played a lot of games , did a survey and also some grammar exercises.
Our afternoon programme on Monday was a “Hop on and hop off bus tour” in Dublin. That was no fun because it rained and the bus was crammed full.
On Tuesday we had the city orientation walk, which was a guided tour through the city centre. It was long but we saw a lot of interesting things like Temple Bar District, or St.Audeon`s and St.Patrick`s Church.
On Wednesday we went to Kilmainham Goal, which is a former prison. There it was rather cold inside but interesting because we learned a lot about Irish history. It was not a pleasant thought to imagine that several people were executed in the prison`s yard.
In the evening we went to The Irish Music night, where a group of young people played and danced to traditional Irish music.
On Thursday we visited a museum called Dublinia and Christchurch Cathedral.
On Friday we had a free afternoon. Together with some other girls I went to the beach in Howth.
On Saturday we had a full-day trip to Glendalough. This is a historic site with the ruins of a monastery and a typical round tower. This trip enabled us to get an impression of the Irish countryside.
On Sunday we had our return flight to Bratislava at 11.30 am. From there we were taken back to Weiz by coach. We arrived in Weiz at about 7.30 pm.

All in all it was an enjoyable but also stressful week for me.

Julia Schwaiger, 4b

Dear diary,

today was our last school day, which was quite okay. In the morning we had to discuss our plans for the future. Then we wrote a picture story before we got our certificates at last. As the afternoon was off I arranged to meet my friends Alex, Kathi, Anna, Kerstin and Carina at the train station to go to Howth, which is at the coast north of Dublin. Unfortunately some of my friends didn´t turn up in time and so Alex and I went to Howth alone.
There was a group of pupils on the train who really looked sweet in their school uniforms.
Howth was great.We were walking along the port when we suddenly saw some seals and very old fishing trawlers. There were also a lot of seagulls. They came very close to me because I offered them my lunch. Although it was very cold and windy we enjoyed our stay there.
After some time we decided to go to Malahide by train. On our way there we had to change trains once. It was extremely cold at the train station and therefore we took the lift and went up and down several times. We liked that because we could hear the lift speak to us: „Door is closing, lift is going up, first floor…”
When we arrived at Malahide we asked a man to tell us how to get to the seaside. He explained the way seven or eight times to us before he ran away quickly. Obviously he was in a hurry.
The beach was wonderful there. Moreover, the sun was shining and we even saw a rainbow. Alex and I collected a lot of shells and enjoyed the beautiful view of the sea.
We arrived back in Dublin at about 7pm. We quickly hopped into a pub before we finally went home where we fell asleep at once.

Katrin Sinkovits, 4a

Prag 2008

5c:
Prag 2008: Ich war dabei *gg* (Bine)
Ich werde Frantisek vermissen. (Sophie)
Prag ist wirklich die goldene Stadt. (Sab)
Mir war es zu kalt. (Veri)
Ich sage nur Kaiser Karl IV. (Elli)
Endlich konnte ich Franz Kafka besuchen. (Fr. Mayrhofer)
Das Größte, Schönste und Modernste ist in Prag (so unser Reiseleiter)!! (Ly)
Museen, von denen alle anderen nur träumen….(Ulzi)

RESTAURANT
CHILDRENSWEAR
LADIESWEAR

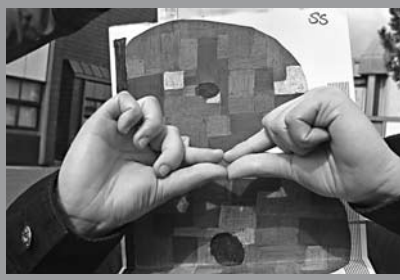
Bücher
und
der
Der Eisbär
Pinguin
Plautz
Niemand
Inhalt
Insternis

Auch 5-Sterne-Restaurants können günstig sein. (Tami)
Essen aus dem Katalog. (Tini)
Gruppenfoto – später …….später…….später…….zu spät!!!!!!!
3 FW:
Gegessen haben wir wie die Wahnsinnigen! (Julia Renner)
In jeder Ecke ein Souvenirgeschäft. (Manuel Auer)
Mit der Straßenbahn Nummer 9….4 Stationen….in diese Richtung! (Frantisek)
Das wollte ich noch sagen: Leutchen, das war's! (Reiseleiterin Christina)
Wir waren uns so sicher…dann jedoch fuhr die Bahn in die andere Richtung…da haben wir uns so richtig „abgePRAGt" (Eva Lackner)

Un' esperienza „toscana" indimenticabile

Dieses Jahr haben wir, die 5b, entschieden unsere Abschlussreise in die schöne Toskana zu machen. Florenz, Pisa, San Gimignano, Lucca, Siena und ein Ausflug an den Strand von Viareggio waren geplant.
Früh morgens um 5 Uhr machte sich eine verschlafene Klasse samt Frau Prof. Winterholer und Frau Prof. Fadinger sowie einem gut gelaunten Busfahrer auf den Weg nach „Bella Italia". Mit der Aussicht auf 9 Stunden Fahrt hatten wir natürlich mit genug Verpflegung, MP3-Playern, Reisespielen und Zeitschriften gegen Langeweile vorgesorgt. Doch gegen einschlafende Füße und das Schmerzen anderer Körperteile hilft doch nur eins: Beine vertreten. Und so machten wir am Drei-Länder-Eck in Kärnten eine Frühstückspause, bevor wir uns weiter auf den Weg nach Pisa machten, unserem ersten Reiseziel. Dort angekommen und natürlich fasziniert von der Schräglage des Turms, begann die erste Fotosession (die sich dann ganze 5 Tage hinzog ☺). Natürlich boten unsere Lehrerinnen auch an, uns den Dom von Pisa von innen zu zeigen und selbstverständlich wurde dieses Angebot auch angenommen. Doch wie man es sich von einer Abschlussreise wünscht, waren kulturelle Extraprogramme freiwillig (haben sich aber jedes Mal ausgezahlt). Auch Shoppen in Pisa hatte seinen Reiz und so wurden schon am ersten Tag einige Souvenirs (vor allem Nudeln) gekauft. Nach einer weiteren Busfahrt schließlich gelangten wir in Montecatini, dem Ort, in dem sich unser Hotel befand, an. Zu unserer Enttäuschung stellte sich dieses nicht unbedingt als Luxus-Ressort heraus, aber wir haben es überlebt.
Am zweiten Tag starteten wir unseren Ausflug nach Florenz, leider bei etwas regnerischem Wetter. Doch die Stadtführung war trotzdem ein voller Erfolg und natürlich waren wir 18 Mädels begeistert von der Juwelierstraße und den unzähligen Shoppingmöglichkeiten (wir wollen hier jedoch auch nicht verschweigen, dass unser Michi nicht abgeneigt von diesen Dingen war). Drei mutige Mädchen und Frau Prof. Fadinger wagten auch den Aufstieg über 463 sehr enge Stufen zur Spitze des Doms von Florenz und wurden mit einer traumhaften Aussicht inklusive Regenbogen belohnt. Beendet wurde der Trip in eine der schönsten Städte der Welt mit einem Ausflug auf einen Aussichtspunkt mit wiederum wunderschönem Blick über die Stadt.
Am dritten Tag machten wir einen Ausflug nach Lucca, wo wir von der großen Stadtmauer, dem „Baumturm" und dem guten Essen mehr als begeistert waren. Und wie gewohnt kam auch das Einkaufen in den kleinen Läden Luccas nicht zu kurz. Danach machten wir in Viareggio einen Halt um auch unsere Sehnsucht nach Strand und Meer zu stillen. Zwei Mutige unserer Klasse wagten sogar den Sprung ins kalte Nass (bei 17°C Außentemperatur!).
Der vierte und letzte Tag unserer Reise (denn am fünften Tag war nur noch Heimfahrt angesagt) führte uns ins wunderschöne Siena, wo wir uns von unserer Reiseleiterin davon überzeugen ließen, dass die Bewohner von Siena wohl das stolzeste Volk der Welt sind. Und wie immer erfuhren wir viel über die italienische Geschichte und Kultur. Besonders begeistert waren auch jene Personen unserer Klasse, die sich den Dom von Siena auch von innen anschauten, in dem es kein Fleckchen Boden oder Wand gibt, das nicht von Marmor bedeckt ist. Und wieder kletterten einige von uns auf einen Aussichtspunkt um die, an diesem Tag besonders schöne, Aussicht über Siena und einen Teil der Toskana zu genießen. Die letzte Fahrt unserer Reise ging nach San Gimignano um uns die Stadt der Türme genauer anzusehen und es hat sich gelohnt. Und wieder war unser Interesse an den unzähligen Feinkost- und Souvenirläden groß.
Am fünften Tag packten wir nur noch unsere Koffer und machten uns (jeder mit 5 kg mehr Reisegepäck auf Grund der Souvenirs) auf den Rückweg ins, für uns zu diesem Zeitpunkt besonders schöne, Österreich.
Resümee der Reise: viel gesehen, viel gegessen, viel gekauft…

Simone Kasper, Carla Weinhappel, 5b



Schöller-Eiswettbewerb 2007

HLW Weiz erreicht den 4. Platz beim Schöller-Eiswettbewerb 2007
Katrin Gruber aus Gschaid bei Birkfeld, Schülerin der 3a, nahm im Schuljahr 2006/07 an dem von der Fa. Schöller Eis ausgeschriebenen Wettbewerb teil.
Es gelang ihr mit ihrer Eiskreation „Die süße Verführung einer Kirsche" in die Endausscheidung zu kommen. Daher wurde sie von der Fa. Schöller in den Sommerferien nach Wien eingeladen, um im Rahmen der „Sommertage" ihr Eis einer prominenten Jury zu präsentieren und verkosten zu lassen.
Bei dieser Veranstaltung konnte sie von 182 Einreichungen den ausgezeichneten 4. Platz erreichen und einen € 100,-- Gutschein gewinnen.
Wir gratulieren dazu sehr herzlich!

Herbstzeit ist Kürbiszeit

Nach diesem Motto wurde zu Beginn dieses Schuljahres in den zweiten Jahrgängen der HLW sowie in der 2 FW das Thema Kürbis in den Mittelpunkt gestellt.
Eine bunte Kürbispyramide lud die SchülerInnen ein, Näheres über diese farbenfrohen und formenreichen Früchte zu erfahren. So wurden im Gegenstand „Ernährung" vor allem die Kürbisse den verschiedenen botanischen Arten zugeordnet und der besondere ernährungsphysiologische Wert erarbeitet und besprochen.
Anschließend lernten die Schülerinnen im Gegenstand „Küchenführung und Servierkunde" die vielseitige Verwendbarkeit und die unterschiedlichen Zubereitungsmethoden dieser kalorienarmen und wirkstoffreichen Frucht kennen und bereiteten daraus zahlreiche köstliche Gerichte zu, die mit Begeisterung verkostet wurden.
Außerdem wurden aus den Kürbissen durch Aushöhlen, Bemalen und Schnitzen verschiedene herbstliche Dekorationen hergestellt.

Essstörungen –Im eigenen Körper gefangen

Unternehmen wir etwas! Du bist nicht alleine!
Am 21. und 27. November 2007 wurden die SchülerInnen der ersten Jahrgänge und der 1 FW durch jeweils dreistündige Vorträge der Dipl.-Diätassistentin Doris Hiller mit der Problematik der Magersucht konfrontiert. Frau Hiller fesselte mit ihrem praxisnahen Vortrag die Schülerinnen derart, dass nahezu nach jedem Ende angeregt mit der Referentin diskutiert wurde und sich zahlreiche Einzelgespräche zu dieser Problematik ergaben.
Die Referentin zeigte auch klar auf, wie leicht man in so ein Suchtverhalten schlittern kann und welche verheerenden Auswirkungen es auf Körper und Geist hat. Ein weiterer Schwerpunkt war, entsprechende Möglichkeiten und Maßnahmen darzustellen und zu erläutern, wie Betroffene sich von dieser Sucht befreien können.
Ich glaube, durch diese intensive Beschäftigung mit dem Problem der Magersucht wurden alle insofern sensibilisiert, dass es Wege gibt diese Krankheit zu vermeiden, zu erkennen, wann sich eine Essstörung entwickeln könnte, und welche Möglichkeiten es geben kann um dieser Sucht zu entkommen.

FV Dipl.-Päd. Marlies Janisch

Neu an der Schule: Umwelt-Peers

Im Zuge eines Pilotprojektes des Umweltbildungszentrums Steiermark wurden Birgit Bonhold, Anna-Maria Meißl, Eva-Maria Pauger und Katrin Schaffer aus dem 3c-Jahrgang in diesem Schuljahr zu Umwelt-Peers ausgebildet.
An diesem österreichweit erstmals durchgeführten Projekt nahmen SchülerInnen aus sechs ausgewählten Umweltzeichenschulen der Steiermark teil. Je ein Ausbildungstag fand im November und Dezember 2007 an der HLW Weiz statt, der dritte Teil im Jänner 2008 an der HBLA für Forstwesen (Försterschule) in Bruck an der Mur.
Die Schulung der Peers-AnwärterInnen erfolgte durch Dr. Uwe Kozina und seinem Team vom Umweltbildungszentrum (UBZ). Schwerpunkt der Ausbildung waren alle Bereiche des UBSZ (Umweltzeichens für Schulen und Bildungseinrichtungen), denn die fertig ausgebildeten Peers sind auch gleichberechtigte Mitglieder des Umweltteams

TITAN
2822106

Nestlé
Schöller
€100.-

der Schule und somit integriert in die Arbeiten für das Umweltzeichen.
In diesem Schuljahr widmeten sie sich schwerpunktmäßig dem Bereich „Verkehr und Mobilität“ und führten mittels Fragebogen eine Mobilitätsanalyse unter den SchülerInnen und LehrerInnen der HLW Weiz durch. Weiters wurde von den Peers im Gang vor dem Konferenzzimmer die Tafel über Umweltaktivitäten im Rahmen des UBSZ neu gestaltet sowie auch die Homepage entsprechend adaptiert. Ein weiterer Arbeitsbereich war das Thema Abfall und die Ordnung in den Klassen.
Über ihre Aktivitäten erstellten Birgit, Anna-Maria, Eva-Maria und Katrin ein Portfolio, das sie im Rahmen eines Prüfungsgesprächs am 20. Mai 2008 den Prüfern vom Umweltbildungszentrum präsentierten. Anschließend wurden ihnen die ministeriell beglaubigten Zertifikate für die Ausbildung überreicht.
Ich wünsche den vier neuen Umwelt-Peers auch in den nächsten Jahren viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im Umweltteam.

Mag. Karl Haas, Umweltpeers-Schulbetreuer

Schulsammlung für die „Lebenshilfe“

Nachdem wir jedes Jahr zur Weihnachtszeit für eine karitative Organisation Spenden sammeln, haben wir uns heuer wiederum für die Lebenshilfe entschieden. Jedoch haben wir keine gewöhnliche Schulsammlung gemacht, sondern einen „verkehrten Adventkalender“ entworfen.
So eine Sammlung gab es bereits vor vier Jahren und da sie damals sehr gut angekommen ist, habe ich mir gedacht, dass es eine gute Idee wäre, diese zu wiederholen. Am Ende der Adventzeit sammelte ich dann das Geld ein und wir brachten es zur Lebenshilfe. Die Leiterin der Lebenshilfe Weiz, Frau Maria Leber, lud uns zu einer ausführlichen Heimbesichtigung ein.
So waren wir eine Woche später mit Verstärkung wieder dort und erhielten eine Führung durch die Tageswerkstätten und das Wohnheim und lernten die Menschen, die dort teils wohnen, teils nur tagsüber arbeiten und betreut werden, kennen. Dadurch bekamen wir einen Einblick in das Leben der Klienten der Lebenshilfe. Frau Leber machte uns klar, dass versucht werde, ihnen ein möglichst normales Leben zu bieten, also, dass sie dort ihren Arbeitsplatz haben und entsprechend ihren Fähigkeiten in verschiedenen Gruppen arbeiten können sowie gewohnte Essenszeiten haben. Gemeinsame Freizeitaktivitäten und auch individuelle Freizeitgestaltung runden den Tagesablauf ab. Das finde ich wirklich sehr toll und ich werde es auch jederzeit unterstützen.
Die Menschen in der Lebenshilfe sind sehr aufgeweckt und sehr herzlich und freuen sich über jede Kleinigkeit. Das merkte man, als Frau FOL Dipl.-Päd. Gissing ihnen Fotos von früheren Aktivitäten unserer Schule mit der Lebenshilfe mitbrachte und ihnen schenkte. Alle saßen mit freudestrahlenden Mienen auf ihren Sesseln, als wir Gruppenfotos zur Erinnerung schossen. Es war wirklich ein tolles Erlebnis und ich hoffe, dass wir der Lebenshilfe auch nächstes Schuljahr wieder unter die Arme greifen können.
Einen Fixpunkt in der Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe gibt es heuer noch: Wie schon in den letzten Jahren wird unsere Schule auch heuer wieder in den verschiedenen Kochgruppen Mehlspeisen für das Straßenfest der Lebenshilfe herstellen.

Stefanie Rudolf, Schulsprecherin,4a

Erste-Hilfe-Kurs

Trotz einiger Schwierigkeiten einen gemeinsamen Termin zu finden, ist es auch in diesem Schuljahr wieder gelungen einen Grundkurs in Erster Hilfe abzuhalten. Bei Unterricht an mehreren Nachmittagen für verschiedene Klassen, auch für die zwei Lehrbeauftragten unserer Schule, bleibt fast keine Möglichkeit mehr die 16 Stunden in vertretbarer Zeit unterzubringen.
Umso erfreulicher ist die Tatsache zu bewerten, dass die 15 Teilnehmerinnen durch ihr Interesse und die aktive Mitarbeit den Prozentsatz derjenigen, die in der Lage sind in einem Ernstfall rasche und kompetente Hilfe zu leisten, in Zukunft erhöhen werden. Die Übergabe der wohlverdienten Kursbestätigungen wurde wieder durch ein Foto dokumentiert.

Mag. Helmut Teufelberger, EH- Kursleiter

HLW FW WEIZ

BEC (Business English Certificate) – Internationale Sprachprüfung aus Englisch

Diese internationalen Sprachzertifikate werden von UCLES (University of Cambridge Local Examination Syndicate) erstellt und weltweit abgehalten.
Auf allen drei BEC-Stufen (Preliminary, Vantage, Higher) bezieht sich der Businessaspekt der Prüfung auf die Lexik, die ausgewählten Textsorten und den Kontext der Aufgaben. Dazu kommen noch weitere Skills, wie z.B. genaues Textverständnis und Erfassen unbekannter Wörter in Hörbeispielen.
In der mündlichen Prüfung liegt der Schwerpunkt bei Themen aus dem Geschäftsalltag. Weitere Aspekte des mündlichen Teiles sind soziale Kompetenz sowie Interaktion.

Drei Schülerinnen der 5c (Tanja Höfler, Teresa Marterer, Anna Reitbauer) und eine Schülerin aus der 4a (Bianca Kahr) nahmen an der BEC-Vantage-Prüfung am 12. und 14. März 2008 teil und bestanden diese erfolgreich. In der 3 FW trat Alexandra Arbeiter zur BEC-Preliminary-Prüfung an und auch sie konnte diese erfolgreich bestehen! Wir gratulieren den Schülerinnen herzlichst!!

Mag. Lieselotte Otter, Mag. Silvia Haumann

20. Landesbewerb „Schülerquiz Politische Bildung“

Der Schülerquiz „Politische Bildung“ feierte heuer sein 20-jähriges Jubiläum. Der Landesbewerb fand am 1. April im Festsaal der Pädagogischen Hochschule am Hasnerplatz statt und wurde von Herrn Werner Ranacher (ORF Steiermark) moderiert.
Nach der Überreichung der Urkunden an die SchulsiegerInnen durch den amtsführenden Präsidenten des Landesschulrates Mag. Wolfgang Erlitz fand die Zwischenausscheidung statt. Aus deren Siegern wurden durch Zusammenlosung die drei am Landesbewerb teilnehmenden Teams gebildet, die sich aus je einer Schülerin/einem Schüler aus der APS, AHS Unterstufe, AHS Oberstufe, BHS, BMS und BS zusammensetzten. Stefanie Matzer aus der 5b unserer HLW Weiz schaffte den Einzug in eines dieser Teams, mit dem sie letztendlich den dritten Platz im Landesbewerb belegte.
Neben den reinen Wissensrunden aus den Fachgebieten Österreich nach 1918, EU, Wirtschaft, Menschenrechte und aktuelles Weltgeschehen war der Bewerb aufgelockert durch z.B. eine Musicalrunde, gestaltet von der Musicalakademie Graz, einer Kabarettrunde mit Gerd Linke von den Grazbürsten und einer Fußballrunde mit dem Trainer und einem Spieler von Sturm Graz. In der Argumentationsrunde zum Thema „Wählen mit 16“ konnte Stefanie Matzer mit ihrer Rede die Zuschauer begeistern.
Das Siegerteam des Landesbewerbs vertrat die Steiermark beim Bundesquiz vom 17. bis 19. April in Linz.
Als Mitglied des Arbeitskreises, der für die Gestaltung des Schul- und Landesbewerbes zuständig ist, wünsche ich mir auch in Zukunft eine rege Teilnahme unserer SchülerInnen.

Mag. Angelika Korpitsch

Weizer Leichtathletik Olympiade

Im Juni 2007 fand die Weizer Leichtathletik Olympiade im Bundesschulzentrum statt.
SchülerInnen unserer Schule haben beachtliche Leistungen erbracht und sehr erfolgreich mitgewirkt.

Ergebnisse der Weizer LA Olympiade
Jugend weiblich

100m Lauf:	1. Barbara Walcher 14,03s
	2. Christina Schafferhofer 14,08s
2000m Lauf:	2. Anna-Maria Meißl 9:02,34
	7. Sonja Krämer
	8. Marion Schmidhofer
Weitsprung:	2. Christina Schafferhofer 4,43m
	3. Barbara Walcher 4,41m
	8. Anna-Maria Meißl 4,21m
	11. Katharina Krones 4,02m
	12. Tamara Staberhofer 3,98m
Kugelstoßen (3kg):	2. Christina Schafferhofer 8,41m
	3. Cornelia Pongratz 8,22m
	4. MarionSchmidhofer 8,15m
	7. Barbara Walcher
	11. Katharina Krones

Junioren weiblich:

100mLauf:	1. Martina Friess 14,83s
	3. Daniela Reitbauer 15,40s

B
H
L

HOPPING

Weitsprung: Martina Friess 4,11m
Daniela Reitbauer 4,04m

Jugend männlich:
100m Lauf: 6. Andreas Marterer 12,91s
Weitsprung: 9. Andreas Marterer 5,16m
Kugelstoßen (5kg): 15. Andreas Marterer 8,33m

Sensationeller Sieg beim Basketballturnier

Beim diesjährigen Basketballturnier, veranstaltet von der HTL, erreichte die Mannschaft der HLW den 1. Platz.
Der Sieg ist deshalb so besonders, da erstmals die Mannschaft des Gymnasiums Gleisdorf besiegt werden konnte.
Die zweite Mädchenmannschaft belegte den 5. Platz.
Zur besten Spielerin des Turniers wurde Anna Meißl, 3c, gekürt.

Volleyballturnier 2007

Spannendes Finale beim Weihnachtsvolleyballturnier 2007:
11 Mannschaften nahmen beim Volleyballturnier 2007 teil, das - wie jedes Jahr - von der HTL in vorbildlicher Weise organisiert wurde. Erstmals seit Bestehen des Mädchenturniers standen sich im Finale zwei Mannschaften der HLW gegenüber. Die 5b spielte gegen die 3c um den Sieg des Mädchenturniers. Große Spannung war spürbar, hatte doch jede Mannschaft einen starken Fanclub hinter sich. Den ersten Satz gewann die 5b klar. Im zweiten Satz konnte die 3c stark aufholen und wegen kleiner Konzentrationsfehler der Maturantinnen konnte die 3c den zweiten Satz für sich entscheiden. Der alles entscheidende dritten Satz wurde schließlich von der 3c gewonnen.
Alles in allem war es ein sehr schönes und faires Spiel, es waren sehr spannende Ballwechsel zu beobachten und vor allem sah man sehr motivierte Spielerinnen.
Martina Frieß 5b und Cornelia Pongratz 3c wurden zu den besten Spielerinnen des Mädchenturniers gewählt.
Mannschaften des Turniers:
1FW, 1a, 1b, 2b, 2c, 3b, 3c, 4a, 4b, 4c, 5b
3c: Pongratz Cornelia, Krones Katharina, Theiss Gerlinde, Meißl Anna-Maria, Bonhold Birgit, Fiedler Elisabeth, Rabl Andrea, Tobisch Anja

Schikurs – Jänner 2008

Am 27. Jänner sollte unsere Reise zum Schikurs nach Radstadt beginnen, doch Sturmtief „Paula“ machte uns einen Strich durch die Rechnung. Deshalb wurde die Abfahrt auf Montag verlegt. Unser Buschauffeur Hannes Matzer brachte uns sicher ans Ziel und kaum angekommen, ging es schon ab auf die Pisten. Wir genossen die Sonne und den Schnee und zeigten große Begeisterung für die tollen Schigebiete. Leider blieb uns eine Verletzte nicht erspart, doch wir ließen uns von diesem Vorfall nicht unterkriegen und hatten die ganze Woche viel Spaß. Obwohl zwei Jungs die Stimmung lockerten, waren einige Zickerein nicht zu verhindern. Nach einer erfolgreichen Woche und einem aufregenden Abschlussabend traten wir wieder den Weg nach Hause an.

Gudrun Eggenreich, 2b

Moped-Ausweis an unserer Schule

Alle, die noch nicht 24 Jahre alt sind und keinen Führerschein für ein Kraftfahrzeug besitzen, brauchen als MopedfahrerIn den Mopedausweis.
Um diesen zu erlangen ist die Teilnahme an einer acht Unterrichtseinheiten umfassenden theoretischen Schulung erforderlich. Danach können die Jugendlichen zur schriftlichen Mopedprüfung antreten. Der Gesetzgeber will damit gerade die schwächsten motorisierten Verkehrsteilnehmer schützen, die sehr oft an Unfällen mit schweren Verletzungsfolgen beteiligt sind.
Ein halbes Jahr vor Erreichen des 16. Lebensjahres oder ab 15 unter bestimmten Voraussetzungen (zusätzliche Teilnahme an einer sechsstündigen Praxisschulung) darf der Kurs absolviert und zur Prüfung angetreten werden.
Auch an unserer Schule ist es einmal pro Semester möglich, diese acht Unterrichtseinheiten umfassende theoretische Prüfungsvorbereitung zu besuchen, und die erforderliche schriftliche Prüfung abzulegen.
Im heurigen Schuljahr haben 28 SchülerInnen, darunter auch einige GastschülerInnen aus der HAK Weiz an einem Mopedkurs teilgenommen und die Prüfung mit Erfolg abgeschlossen. Gratulation!

Mag. Eva Lackner

nike
PRO TOUCH

URKUNDE
1. Platz

75 Jahre Stadt Weiz

Zum 75. Jubiläum der Stadterhebung präsentierten 370 SchülerInnen aus neun verschiedenen Weizer Schulen im Kunsthaus eine farbenprächtige Revue aus „weiz- und weltbewegenden“ Ereignissen.
Jede Schule bereitete ein Bühnenprogramm zu den Geschehnissen eines Jahrzehnts vor. SchülerInnen unserer HLW (3FW, Schülerinnen der 2b, 3a und 4b) gestalteten mit der Unterstützung einiger LehrerInnen (für Kostüme, Organisation und Choreographie zuständig waren: FOL Dipl.-Päd. Gertrude Starkel , Mag. Elisabeth Hartinger und Mag. Eva Lackner) die 30er Jahre mit dem Schwerpunkt „Olympische Sommerspiele 1936 in Berlin“.
Nach langen und intensiven Proben wurde am 23. und 24. November, im Rahmen eines zweistündigen Festaktes im Weizer Kunsthaus vor insgesamt ca. 1400 Besuchern das einstudierte Programm mit großem Erfolg präsentiert.
Herr LH Franz Voves bedankte sich dafür mit einer Schulspende von € 5.000.-.
Ich möchte mich für das großartige Engagement der SchülerInnen sowie meiner zwei lieben Kolleginnen sehr herzlich bedanken!

Mag. Eva Lackner

Computerführerschein – ECDL-CORE

Bereits seit dem Schuljahr 1997/98 haben SchülerInnen an unserer Schule die Möglichkeit, den ECDL-CORE abzulegen. Meist entscheiden sich ganze Klassen dafür, diese Zusatzprüfungen abzulegen. Sie sehen den Vorteil in einem zusätzlichen, relativ günstigen Zeugnis, das bei einer Bewerbung sehr gerne beigelegt wird. Wir arbeiten seit vielen Jahren mit dem BFI in Weiz sehr erfolgreich zusammen. Allein im heurigen Schuljahr wurden 296 Teilprüfungen abgelegt.
Der ECDL besteht aus 7 Modulen:
Modul 1
Allgemeines Verständnis für IT-Themen wie Computernetze, Computeranwendung in Betrieben und Verwaltung, Ergonomie, Sicherheit und Datenschutz.
Modul 2
Die Benutzeroberfläche kennen und verwenden. Das Ordnungssystem von Dateien in Ordnern auf Laufwerken kennen und benutzen.
Modul 3
Einfache Texte erstellen, formatieren, mit integrierten Tabellen bzw. Grafiken umgehen usw. bis zu einfachen Serienbriefen.
Modul 4
Einfache Tabellen mit den Grundrechenarten und einigen wenigen Funktionen erstellen, formatieren und drucken.
Modul 5
Aufbau und Funktion von Datenbanken in den Grundzügen verstehen. Einfache Datenbank erstellen und warten.
Modul 6
Präsentation mit gegliedertem Text, einfachen Grafiken und Objekten wie Organigrammen oder Tabellen erstellen, formatieren und drucken.
Modul 7
Informationen aus dem World Wide Web holen. Per E-Mail kommunizieren.

Die aktuelle Prüfungsversion ist der Syllabus 4.0, die genauen Inhalte können jederzeit auf www.ecdl.at nachgelesen werden.

Projektmanagement in den dritten Jahrgängen

Seit nunmehr drei Jahren gibt es in den dritten Jahrgängen den Erweiterungsgegenstand Projektmanagement. In kleineren Gruppen führen die SchülerInnen eigenständig ein reales Projekt durch. Nach einer Einführung über das Know-how (Aufgaben, Organisation, verschiedene praktische Werkzeuge und Checklisten), kann die Arbeit der SchülerInnen beginnen.
Aufgabe der SchülerInnen ist es, selbst eine Idee für ein Projekt zu haben, es im Vorhinein durchzuplanen, sich einen Auftrag dafür einzuholen, es durchzuführen und auch entsprechend im Projekthandbuch zu dokumentieren. Die begleitenden LehrerInnen unterstützen sie bei Fragen und machen auf Konsequenzen aufmerksam. Sie bieten aber keine fertigen Lösungen an.
Die ersten Schwierigkeiten ergeben sich oft schon bei der Themenfindung, denn es ist gar nicht so einfach, eine passende Idee für ein Projekt zu haben. Zum einen will man ein inhaltlich interessantes Projekt durchführen, mit dem sich alle identifizieren können. Zum anderen gilt es zu

HAUFEN
WERFEN

beachten, dass der Umfang passend gewählt ist, denn die meisten Arbeiten sind neben der Schulzeit zu erledigen, trotzdem sollen alle erlernten Werkzeuge zur Anwendung kommen. Bewertet wird nämlich nicht das Thema oder die Veranstaltung, sondern die angewandte Methode.
Viele weitere Stolpersteine müssen überwunden werden, wie z.B. zuerst planen, dann durchführen, die zur Verfügung stehende Zeit richtig einschätzen, wer muss informiert werden, oder der Projektleiter hat zwar Letztverantwortung, muss aber nicht alle Arbeiten selbst erledigen... – ja, bis endlich nach einem Resümee das Projekt mit einer Feier abgeschlossen werden kann.
Doch noch immer ist nicht ganz Schluss – jetzt müssen nämlich die SchülerInnen erst zeigen, was sie gelernt haben. In einer Präsentation stellen sie ihr Projekt vor, erklären einige angewandte Methoden und halten Rückschau über gemachte Fehler, was sie daraus gelernt haben und erreichte Ziele.
Ich möchte mich bei allen AuftraggeberInnen, MitarbeiterInnen und Beteiligten, die eine wirklich große Unterstützung für die SchülerInnen und LehrerInnen sind, für ihre Geduld bedanken. Ganz besonders möchte ich aber den großen Einsatz, den die SchülerInnen für ihre Projekte auch neben der Schulzeit aufbringen, hervorheben.

Mag. Ulli Zierler

Projekte der 3a

„Keep fit 4 fun“
Sport und gesunde Ernährung sind wichtig, das haben wir den SchülerInnen der HS III Real näher gebracht. Das Projekt fand im Fitnesscenter Sera statt, wo den Schülern die Fitnessgeräte durch eine professionelle Trainerin erklärt wurden. Anschließend gab es eine gesunde Jause.
(Manuela Geßlbauer, Sarah Galler, Sabrina Gruber, Veronika Maierhofer, Michaela Reitbauer)

„Göttin des Glücks – Die faire Modenschau“
Gemeinsam mit dem Weltladen veranstalteten wir am 18. April im Europasaal eine Modenschau. Daneben gaben wir dem Publikum allgemeine Informationen über Fair Trade mit Hilfe einer Power Point Präsentation. Anschließend luden wir zu einem Buffet.
(Lisa Becker, Lisa Fuchsbichler, Christina Oberer, Stefanie Reiter, Barbara Walcher)

„Lesen einmal anders“
Wir organisierten eine Kinderlesung mit dem Autor Heinz Janisch. Unser Projektauftraggeber war die Buchhandlung Plautz, mit der wir gut zusammenarbeiten konnten. Die Lesung fand im Europasaal statt und die Kinder (zwei Volksschulklassen) waren sichtlich begeistert.
(Birgit Zierler; Iris Friedl, Michaela Lackner, Bianca Ponhold, Anna Weiler)

„Benefizvernissage“ im LKH Weiz
Wir haben eine Benefizvernissage veranstaltet, weil wir dem Sozialtherapeutikum „Haus Sonnleiten“ unter die Arme greifen wollten. Wir organisierten zwei Aussteller, die uns den Erlös für je ein Bild zur Verfügung stellten und ein Buffet, das wir mit Hilfe von Sponsoren finanzieren konnten. Zusammen mit einem Chor wurde die Ausstellungseröffnung gestaltet.
(Iris Heil, Cornelia Kohl, Katrin Gruber, Katharina Käfer, Cornelia Maieregger, Nina Schanes)

Projekte der 3b

„Ostersporttag“: In Zusammenarbeit mit der Volksschule-Jahngasse, Gleisdorf (Kathrin Wallner, Hanna Rath, Eva Buchegger, Julia Lamprecht, Elisabeth Nistelberger, Christina Scheucher)
„Schülerhomepage“: In Zusammenarbeit mit den Schülervertretern der HLW Weiz (Daniel Brodtrager, Katja Hiebaum, Eva Kollmann, Bettina Wukovich)
„Glücksengerl für Brasilien“: In Zusammenarbeit mit Mag. Walter Plankenbichler als Vertreter von Günther Zgubic (Christina Sorger, Daniela Gaugl, Birgit Schwab, Ulrike Hofer, Alexandra Trabos, Roswitha Zierler)
„Rollentausch – gegen geschlechterspezifische Vorurteile“: im Rahmen des Werkstättenunterrichts HTL- und KUS-Unterrichts HLW (Christina Aumüller, Barbara Fartek, Elsa Rabel, Stefanie Römer)
„Lebende Auslage“: In Zusammenarbeit mit der Boutique SonjaS und mit Franz Steinmanns „Brunnen für Uganda“-Projekt (Ricarda Zaunschirm, Sandra Zöhrer, Sabine Rasser, Katrin Greiter).

Ausgang

Projekte der 3c

„Das Leben früher und heute…“ (Bezirkspensionistenheim Gleisdorf)
Elisabeth Fiedler, Andrea Rabl, Rebekka Leitner, Lisa Koller, Daniela Sammer)
„Together at Easter“ (Nachmittagsbetreuung der VS Weiz)
Julia Fasching, Kristina Tandl
„Gangs of Glamorous –Modenschau“ (Modehaus Taucher)
Birgit Lagler, Sabrina Frank, Birgit Bonhold, Alexandra Koller
„Wir für C-BB- Promotion einer Newcomerband“(C-BB, Crack Brained Bastards)
Katharina Krones, Gerlinde Theiss, Cornelia Pongratz, Nadine Meier
“Kinder haben Rechte” (VS Fladnitz)
Katrin Schaffer, Martina Tiefengraber, Birgit Pierer
„Regio[nale] Jausn“ (LEVI -Lebensmittel- Erzeuger-Verbraucherinitiative)
Karin Wagner, Franziska Schlager, Anna-Maria Meißl, Tobisch Anja
„Party mit Hindernissen“ (Jugendzentrum Fürstenfeld)
Patricia Egger, Sandra Lenz, Eva-Maria Pauger, Tamara Grundner, Katharina Hierzer

Dr. Ulrike Mortsch

Abschlussprojekte in „Gesundheit und Soziales“ der 3FW

Die SchülerInnen der dritten Fachschulklasse mussten im Rahmen ihres Ausbildungsschwerpunktes auch in diesem Schuljahr wieder Projekte durchführen. Voraussetzungen sind:
- es muss sich dabei um Projekte aus dem weiteren Feld gesundheitlicher und sozialer Institutionen handeln
- die Projekte müssen nach den Kriterien des Projektmanagements geplant und durchgeführt werden
- als Vorbereitung für die Abschlussprüfung müssen die erfolgten Projekte in Form eines Projekthandbuchs dokumentiert worden sein
- im Rahmen der Abschlussprüfung erfolgt eine Projektpräsentation

In diesem Jahr wurden folgende Projekte erarbeitet:
„Alle sind gleich“: In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Weiz (Alexandra Arbeiter, Manuel Auer, Alexandra Shlyusar, Yvonne Rosenberger)
„Bildung – Brücke für die Zukunft“: In Zusammenarbeit mit dem Lerncafe Gries der Caritas (Evelyn Doppelhofer, Lisa Nistelberger, Alina Neiconi, Tina Khalilbeigi)
„Haus Rosalie“: In Zusammenarbeit mit dem „Haus Rosalie“ der Vinzenzgemeinschaft Graz (Sabrina Pichler, Elisabeth Predota, Julia Renner, Bianca Farnleitner, Marion Schmidhofer)

Österreichischer Skulpturenpark

Am Donnerstag, den 15. Mai besuchten wir, die Schülerinnen der 1a und 1b, im Rahmen des BEKG Unterrichts mit Dipl.-Päd. Brigitte Almer-Holzer und FOL Dipl.-Päd. Gertrude Starkel den Skulpturenpark in Unterpremstätten.
Dieser Park, der früher ein Schotterwerk war, wurde im Jahr 2003 angelegt und umfasst ca. 4 ha mit rund 60 Skulpturen. Die hügelige Landschaft und der Wald werden symbolisch durch einen großen Teich verbunden. KünstlerInnen aus aller Welt schufen eigens für dieses einzigartige Areal beeindruckende Werke, die uns in fundierter Weise von zwei Führerinnen erklärt wurden. Besonders gut gefiel uns der überdimensionale Wassertank, der einen sehr lauten Basston durch seinen großen Resonanzkörper von sich gab. Auch „Die asoziale Schwester“, ein pinker Baum aus Kunststoff, wurde für uns ein begehrtes Fotomotiv. Eine der vielen Überraschungen, die uns im Laufe der Führung geboten wurde, war der Springbrunnen: Der Wasserstrahl wird nur ausgelöst, wenn man sich auf die mittlere Bank setzt. Da etwas fehlt, wenn niemand auf der Bank sitzt, wurde dieses Objekt „Did I miss something“ benannt.
Besonders effektvoll erschien uns eine Installation von Werner Reiterer. Ein pinkfarbener Ballon wird so weit aufgeblasen, bis ein Knall ertönt.
Vom renommierten Künstler Erwin Wurm gab es das „fat car“ zu bestaunen: Er hat einem Auto Fettwülste verpasst und dies auf eine witzige Art bis ins kleinste Detail umgesetzt.
Weitere namhafte KünstlerInnen wären z.B. Nancy Rubins (Airplane parts and hills – ein Kunstwerk aus Flugzeugschrott), Bruno Gironcoli, Yoko Ono (Painting to hammer a nail in/cross version), Markus Wilfling (3m Brett).
Wir finden den Park wirklich sehenswert und möchten gerne wieder kommen.

Anna Rzymann, Bettina Fiedler, Andrea Winter , Sabine Schilli, 1b

KIPFL
BUTTER

Plastic
Wir haben viele gute Seiten

Das Schuljahr 2007/08 aus der Sicht der Bildungsberaterin

INFORMATIONSABENDE AN DEN HAUPTSCHULEN
Zahlreiche Hauptschulen des Bezirkes Weiz veranstalteten einen Informationsabend für die SchülerInnen der vierten Klassen und luden dazu die BildungsberaterInnen der weiterführenden Schulen ein. Wir konnten uns in folgenden Schulen präsentieren: HS I,II,III Weiz; HS Anger, HS Eggersdorf, HS Pischelsdorf, HS St.Ruprecht, HS Gleisdorf, HS Wenigzell.
Herzlichen Dank den Schülerinnen, die mich in den Hauptschulen unterstützt haben und ihre Erfahrungen aus dem Schulleben weitergegeben haben.
Katja Brunnader (5c), Claudia Friedheim (1b), 1 FW

„B-BOM“
Auf der Bildungs- und Berufsorientierungsmesse in Gleisdorf waren auch wir, die HLW Weiz, mit einem Stand vertreten. Diese Informationsveranstaltung wurde von sehr vielen Schulen der umliegenden Bezirke besucht. Dank der fachkundigen Informationen unserer SchülerInnen zeigten die BesucherInnen speziell für unsere Schule großes Interesse.
Herzlichen Dank den SchülerInnen und KollegInnen, die mich als Bildungsberaterin unterstützten: Mag. Karl Haas, Mag. Eva Lackner, FOL Gertrude Kraxner; Michael Paierl, Michaela Fauster (5b); Katrin Adler, Johanna Klammler (4c); Marion Schmidhofer, Elisabeth Predota, Bianca Farnleitner, Sabrina Pichler (3FW)

TAG DER OFFENEN TÜR
Zahlreiche Gäste konnten wir am Tag der offenen Tür in unserer Schule empfangen. Sie wurden von SchülerInnen des ersten und fünften Jahrganges durch den Bereich der HLW und FW geführt und zeigten großes Interesse am vielfältigen Ausbildungsangebot unserer Schule. Unsere Kollegin Mag. Dr. Anna Strobl hat von diesem Tag gemeinsam mit der Schülerin Johanna Klammler (4c) alle Eindrücke in einem Film zusammengefasst, der auch auf der Homepage zu sehen ist.

“BEST” IN GRAZ
In Graz findet alle zwei Jahre die Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung statt. Die SchülerInnen der vierten und fünften Jahrgänge hatten die Möglichkeit sich bei vielen Institutionen genau zu informieren, um die bestmögliche Entscheidung für die Zukunft treffen zu können.

SCHNUPPERSCHÜLERINNEN
Das Angebot des Schnupperunterrichts wurde auch in diesem Schuljahr sehr gerne in Anspruch genommen. Die Gäste verbrachten einen Schultag in einer der vier ersten Klassen und konnten auf diese Weise den Schulalltag auf realistische Weise kennen lernen. Außerdem wurden sie von den Schülerinnen der ersten Klassen gut betreut und in das Schulleben eingeführt.

„SCHÜLER HELFEN SCHÜLERN“
In Zusammenarbeit mit der Schulsprecherin Stefanie Rudolf wurde ein Nachhilfeunterricht organisiert. SchülerInnen der höheren Klassen erklärten sich bereit, den SchülerInnen der ersten und zweiten Klassen Unterstützung bei eventuellen Lernschwierigkeiten zu geben.

FACHHOCHSCHULEN UND UNIVERSITÄTEN IM SCHULZENTRUM WEIZ
Gemeinsam mit den Bildungsberatern der beiden anderen Schulen habe ich für alle SchülerInnen der vierten und fünften Klassen eine Informationsveranstaltung organisiert. Es präsentierten sich sämtliche Fachhochschulen und Universitäten der Steiermark (Uni, TU und Kunstuniversität Graz, Pädagogische Hochschule; Campus02, FH Joanneum, Montanuniversität Leoben, FH Kärnten, FH St. Pölten, FH Krems, FH Burgenland, FH Kufstein, FH Wien, Studien- und Technologietransferzentrum Weiz, Internationale Tourismusschule Semmering).

ABSOLVENTEN-MATURANTENGESPRÄCH
In Zusammenarbeit mit dem Absolventenverein unter Obfrau Doris Leiner informierten Absolventinnen die SchülerInnen der vierten und fünften Jahrgänge. Den SchülerInnen wurden Erfahrungen bezüglich Bürojobs, Studien an Fachhochschulen und Universitäten und Auslandsaufenthalte vermittelt und wichtige Tipps zu Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgesprächen weitergegeben.

ZU BESUCH IN WEIZER FIRMEN
Im Juni des vorigen Schuljahres wurden die SchülerInnen der vierten Jahrgänge eingeladen zwei Firmen in Weiz zu besuchen: „Weitzer Parkett“ und „Wesonig und Partner“. Die SchülerInnen erhielten einen Überblick in eine heimische Firma. Da auch Absolventinnen unserer

Schule in diesen beiden Betrieben arbeiten, war der Erfahrungsaustausch von der Theorie in der Schule mit der Praxis in der Arbeitswelt ein sehr wertvoller.

UNVERBINDLICHE ÜBUNG „LERNEN LERNEN“
Schülerinnen der ersten und zweiten Klassen, die sich freiwillig zu dieser unverbindlichen Übung meldeten, bekamen Anleitungen zum ökonomischen und systematischen Lernen.

Mag. Elisabeth Hartinger, Bildungsberaterin

WIPÄD-Schulpraktikum

Als Studentinnen der Wirtschaftspädagogik in Graz durften wir im Sommersemester 2008 unser Schulpraktikum an der HLW Weiz absolvieren.
Claudia Kürzl: „Ich habe die HLW Deutschlandsberg besucht und freue mich sehr darüber, in meinen Praktikum an der HLW Weiz tätig zu sein. Dadurch eröffnet sich mir die Möglichkeit, Vergleiche anzustellen und ich bin von den innovativen Unterrichtsmethoden, wie zum Beispiel fächerübergreifenden Unterricht in RW und BVW in der 1a begeistert“.
(Fallbeispiel Kaufvertragsabwicklung)
Anna Winkelbauer: „Als „Ehemalige der HLW Weiz“ freut es mich ganz besonders, wieder hierher zurückzukehren. Diesmal als Lehrerin! Die Behandlung aktueller Themen wie Globalisierung und Tourismusregionen in Österreich trägt meiner Meinung nach zur umfassenden Bildung der SchülerInnen bei“.
Der Versuch, die SchülerInnen zum selbstorganisierten Lernen zu motivieren ist eine schöne, aber auch große Herausforderung für „Junglehrerinnen“. Die HLW Weiz ermöglicht es uns, den Unterricht abwechslungsreich und interessant zu erfahren und zu gestalten!
Wir bedanken uns für den herzlichen Empfang und die Aufnahme ins LehrerInnenkollegium! Besonderer Dank gilt Frau Direktorin Mag. Gabriele Zierler für die Ermöglichung des Schulpraktikums und unserer Betreuungslehrerin Frau Mag. Dr. Mortsch für die hervorragende Unterstützung!
Prof. Mortsch: „Für mich bedeutet Coaching von bestausgebildeten StudentInnen eine Bereicherung meines Schulalltages. Ich schätze den fachlichen und pädagogischen Diskurs mit Anna Winkelbauer und Claudia Kürzl und den universitären Austausch. Im Teamteaching ist es uns möglich viele Lehrmethoden auszuprobieren und unseren SchülerInnen ausgezeichneten praxisnahen Unterricht zu bieten.“
Im Rahmen der Vorbereitung zum Vortrag von DDr. Leo Gabriel „ Globalität und Gerechtigkeit“ am 24. 4. 2008 gestalteten wir gemeinsam mit Klassen eine Ausstellung über Globalisierung.
Es war uns eine Ehre, DDr. Leo Gabriel einen ausgewiesenen Lateinamerika-Experten, der bei den Weltsozialforen als Vertreter des Österreichischen Sozialforums teilnahm, in unserer Schule bei einem Vortrag erleben zu dürfen.

C. Kürzl, A. Winkelbauer, Dr. U. Mortsch

GLOBALISIERUNG

COOL - Was ist COoperatives Offenes Lernen?

In der HLW und FW WEIZ wird seit dem Schuljahr 2007/08 in der Fachschule Cooperatives Offenes Lernen eingesetzt. Der Begriff „Cooperatives Offenes Lernen“ beschreibt eher sehr allgemein „neue“ Formen des Lernens und Lehrens, die auf verschiedene reformpädagogische Ansätze Bezug nehmen und neben der „Erziehung“ zu mehr Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit (selbstgesteuertes Lernen) vor allem die Entwicklung sozialer Kompetenz in den Vordergrund stellen.
Der von Helen Parkhurst in den Zwanzigerjahren des vorigen Jahrhunderts vor allem für die Sekundarstufe entwickelte und durch seine Offenheit charakterisierte „Daltonplan“ mit den Grundprinzipien (Freiheit, Verantwortung, Kooperation, Selbständigkeit) ist das pädagogische Kernelement des Cooperativen Offenen Lernens.
Diese neue Lehr- und Lernmethode soll dazu beitragen, dass die SchülerInnen selbst aktiv und neugierig werden und nach Lösungen von Problemen suchen. Die LehrerInnen sind Coaches und Motivierende. Sie stehen bei und unterstützen, tragen aber keine Lösungen im Frontalunterricht vor, sondern lassen die SchülerInnen selbständig arbeiten. Zur Lösung der gestellten Aufgabe werden Arbeitsunterlagen zur Verfügung gestellt. Die Reihenfolge der Arbeitsaufgaben und das Lerntempo können die SchülerInnen individuell bestimmen. Ein fixierter Abgabetermin muss aber eingehalten werden.
Die folgenden Aspekte bilden das Zentrum des Cool-Unterrichts an unserer Schule:

Stundenblöcke (COOL-Block):
Teile des Stunden- und Fächerplans werden geblockt (heuer: Mittwoch 2. bis 4. Stunde). Die SchülerInnen entscheiden selbst, wann sie in dieser Zeit welche Aufgaben der Unterrichtsgegenstände bearbeiten.

Wechselnde Sozialformen:
Einzelarbeit (SchülerInnen arbeiten alleine), Partnerarbeit (SchülerInnen arbeiten zu zweit), Kleingruppe (SchülerInnen arbeiten zu dritt oder viert); daneben normaler Regelunterricht.

Arbeitsaufträge:
Die SchülerInnen erhalten schriftliche Arbeitsaufträge, die Angaben zur Sozialform und den Abgabetermin der gestellten Aufgaben enthalten und die sie in den folgenden Wochen in den Cool-Stundenblöcken bearbeiten müssen.

Klassenrat:
Im Klassenrat werden alle 2-3 Wochen anfallende Anliegen, Termine, Fragen zum Arbeitsprogramm, Verhaltensfragen etc. unter Leitung eines Moderators und mit Protokollführung besprochen. Die SchülerInnen sollen sich damit in demokratischer Gesprächskultur üben.

Methodentraining:
Ein Methodentraining bietet den SchülerInnen die Möglichkeit, sich die wichtigsten Arbeitsmethoden (vom Leseverständnis, Exzerpieren, Visualisieren bis zum Präsentieren) anzueignen bzw. einzuüben.

Wir versuchen damit den vielen neuen Problemfeldern im Unterrichtsgeschehen und den neuen zeitgemäßen Erfordernissen im pädagogischen Handeln Rechnung zu tragen: Das selbständige Arbeiten soll gefördert werden. Die Erfolgserlebnisse, die SchülerInnen nach erfolgreich gelösten Aufgabenstellungen erfahren, stärken das Selbstbewusstsein der Lernenden. Aufgaben, die die SchülerInnen eigenständig lösen, bleiben besser im Gedächtnis. Die gestellten Aufgaben müssen zu festgelegten Terminen abgegeben werden. Das soziale Lernen wird mehr in den Mittelpunkt gestellt als bei herkömmlichen Unterrichtsformen. Die SchülerInnen lernen schnell in Teams zu arbeiten. Auf das individuelle Lerntempo der einzelnen SchülerInnen kann Rücksicht genommen werden.

Mag. Silvia Irene Haumann, Mag. Peter Loidl,
FOL Dipl.-Päd. Inge Wrigley

REIFE- UND ABSCHLUSSPRÜFUNGEN

REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG

Die Reife- und Diplomprüfung besteht aus zwei Teilen:

PRAKTISCHE VORPRÜFUNG ZUR REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG IM 4. JAHRGANG

Praktische Klausurarbeit in Küche (5 Stunden)
Praktische Klausurarbeit in Service (5 Stunden)

Prüfungstermine für 4a/b/c: 14. Mai – 5. Juni 2008

Vorsitzende:
Frau Direktorin Mag. Gabriele Zierler

HAUPTPRÜFUNG NACH ABSCHLUSS DES V. JAHRGANGES:

Zulassungsvoraussetzungen:
Positiver Abschluss des fünften Jahrganges
Positive Vorprüfung
Nachweis des Pflichtpraktikums

Schriftliche Klausurprüfungen: 5. bis 7. Mai 2008

Deutsch (5 Stunden)
Englisch, Französisch oder Italienisch (5 Stunden)
Rechnungswesen (5 Stunden)

Mündliche Teilprüfungen: 9. Juni bis 13. Juni 2008

Für KandidatInnen mit dem Ausbildungsschwerpunkt Umweltökonomie:
Fremdsprache (abhängig von der Wahl der schriftlichen Klausurarbeit)
Wahlgegenstand aus einem Fächerkanon
Umweltökonomie mit Projektpräsentation

Für KandidatInnen mit dem Ausbildungsschwerpunkt Fremdsprachen und Wirtschaft:
Wahlgegenstand aus einem Fächerkanon
Wahlgegenstand aus einem Fächerkanon mit Präsentation eines Themenschwerpunkts
Fremdsprachen und Wirtschaft

Vorsitzende der Reife- und Diplomprüfung im Schuljahr 2007/08:

Herr Direktor Mag. Dr. Wilhelm Mitsche

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Abschlussprüfung der Fachschule für wirtschaftliche Berufe ist in drei Teile geteilt:

Schriftliche Abschlussprüfungen: 8. und 9. Mai 2008
Deutsch (3 Stunden)
Rechnungswesen (3 Stunden)

Praktische Abschlussprüfungen: 14. Mai bis 16. Mai 2008
Küchenführung (5 Stunden)
Servierkunde (3 Stunden)

Mündliche Abschlussprüfungen: 16. Juni 2008
Englisch
Gesundheit und Soziales mit Projektpräsentation

Vorsitzende der Abschlussprüfung im Schuljahr 2007/08:
Frau Direktorin Mag. Evelyn Awad

5a

4. Reihe:Julia Rebecca Baronigg, Bianca Kaufmann, Jasmin Urschler, Christina Lafer, Tanja Monika Rumpl, Elisabeth Weingartmann, Marlene Elisabeth Reisinger, Kerstin Koinig, Claudia Maria Vorraber

3. Reihe: Birgit Theresia Freitag, Anna Gessl, Katja Tauß, Cornelia Rechberger, Angelika Scheibelhofer, Sabrina Eder, Romana Schmierdorfer, Daniela Reitbauer, Christina Bonhold, Riccarda Zinggl

2. Reihe: FOL Theresia Schallat, Dipl.-Päd. Gertrud Kraxner, Dipl-Päd. Regina Winkler, Mag. Ulrike Zierler, Dr. Annemarie Richter, Mag. Christa Lechner, Mag. Elisabeth Hartinger, Mag. Gabriele Rohringer, Mag. Inge Preiß, Mag. Petra Omolu, Dipl.-Päd. Andrea Bachträgl

1. Reihe: Mag. Helmut Teufelberger, Dipl.-Päd. Gertude Starkel, OStr. Mag. Karl Haas, Prof. MMag.Astrid Schüber, Mag. Dr. Wilhelm Mitsche, Dir. Mag. Gabriele Zierler, Mag. Irene Leick, Mag. Eva Lackner, Mag. Jasmin Fadinger

4. Reihe: Iris Kraxner, Elisabeth Gruber, Nadine Neffe, Sabrina Eisner, Birgit Michelitsch, Stefanie Matzer, Cornelia Steiner, Isabella Jan, Ines Rohrhofer, Andrea Güsser, Martina Frieß

3.Reihe: Sandra Staber, Jasmin Burger, Susanne Grabenbauer, Carla Weinhappel, Claudia Schenk, Michael Paierl, Michaela Fauster, Carina Grabner, Simone Kasper, Viktoria Straußberger

2. Reihe: FOL Theresia Schallat, Dipl.-Päd. Regina Winkler, Mag. Ulrike Zierler, Dr. Annemarie Richter, Mag. Christa Lechner, MMag. Astrid Schüber,Mag. Elisabeth Hartinger, Mag. Gabriele Rohringer, Mag. Yasmine Fadinger, Mag. Angelika Korpitsch

1. Reihe: Mag. Helmut Teufelberger, OStR. Mag. Karl Haas, Mag. Dr. Heinz-Michael Gerschak, Mag. Walpurga Winterholer, Dir. Mag. Dr. Wilhelm Mitsche, Dir. Mag. Gabriele Zierler, Mag. Irene Leick, Mag. Eva Lackner, Mag. Silvia Irene Haumann

5c

4. Reihe: Sabine Eggenreich, Bettina Schanes, Teresa Marterer, Sabrina Hechtl, Tanja Höfler, Tamara Harb, Sophie Kulmer, Sabine Ziegerhofer, Anna Reitbauer
3. Reihe: Katja Brunnader, Lydia Pilz, Christina Macher, Sabrina Purkarthofer, Kathrin Waidacher, Elisabeth Weber, Katja Köstenbauer
2. Reihe: Verena Kulmer, Dr. Ulrike Mortsch, Mag. Ulrike Zierler, Dipl.-Päd. Gertrud Kraxner, Dr. Annemarie Richter, Mag. Christa Lechner, MMag. Astrid Schüber, Mag. Angelika Korpitsch, Dipl.-Päd. Gerlinde Heil, FOL Theresia Schallat
1. Reihe: Mag Liselotte Otter, Mag. Adelheid Berger, Mag. Karl Haas, Mag. Elke Mayrhofer, Mag. Dr. Wilhelm Mitsche, Dir. Mag. Gabriele Zierler, Mag. Peter Loidl, Mag. Eva Lackner, Mag. Silvia Irene Haumann

3FW

3. Reihe: Sabrina Pichler, Alexandra Arbeiter; Julia Renner, Alina Neiconi, Evelyn Doppelhofer

2. Reihe: Regina Winkler,FOL Theresia Schallat, Elisabeth Predota, Manuel Auer, Bianca Farnleitner, Tina Khalilbeigi-Khamene. ,Mag. Ulrike Zieler

1. Reihe: Mag. Maria Elisabeth Gepp, Alexandra Shlyusar, Marion Schmidhofer, Mag. Eva Lackner (KV), Dir. Mag. Evelyn Awad, Dir. Mag, Gabriele Zierler, Yvonne Rosenberger, Lisa Nistelberger, Dipl.-Päd. Inge Wrigley, Mag. Peter Loidl

DIE SCHÜLERiNNEN

KLASSENSPRECHERINNEN UND STELLVERTRETERINNEN

1a Silvia Leitner, Margarethe Janisch
1b Helena Schmiedhofer, Martina Karner
2a Lisa Knoll, Antonia Strempfl
2b Laura Klasnic, Katharina Stockner
2c Miriam Breitenberger, Sonja Krämer
3a Michaela Lackner, Stefanie Reiter
3b Christina Sorger, Ulrike Hofer
4a Sonja Wiener, Katrin Sinkovits
4b Martina Haider, Melanie Ferstl
4c Claudia Orthaber, Johanna Klammler
5a Katja Taus, Daniela Reitbauer
5b Martina Frieß, Carla Weinhappel
5c Anna Reitbauer, Jasmin Meisl
1 FW Katrin Geßlbauer, Anna Zisser
2 FW Mirjam Fritz, Bettina Karner
3 FW Sabrina Pichler, Alexandra Arbeiter

SCHULJAHR 2007/08

Im Oktober wurde ich nach einer spannenden Wahl zur neuen Schulsprecherin der HLW Weiz gewählt. Am Anfang war alles Neuland für mich, jedoch schon nach kurzer Zeit fühlte ich mich in meiner neuen Rolle ziemlich wohl. Gleich am Anfang hatten wir eine SGA Sitzung, die 3 ½ Stunden dauerte, welche jedoch sehr interessant für mich war, weil ich viel Neues in Erfahrung bringen konnte. Vor meiner ersten Klassensprechersitzung war ich wirklich total aufgeregt, wie meine MitschülerInnen nun auf mich reagieren würden, auch die LehrerInnen waren plötzlich ganz anders zu mir, aber es war viel einfacher als ich dachte! Im November fuhr ich dann zu meinem ersten Seminar, das in Pöllau stattfand. Dort lernte ich viele neue Menschen kennen und lernte, wie ich mein Amt am besten beherrschen würde. Es folgten auch weitere Seminare, wie der Wirtschaftskongress in Eichgraben in Niederösterreich. Dort trafen 150 SchülerInnen aus ganz Österreich zusammen und diskutierten über aktuelle Themen. Der Schulsprecher der HTL, die Schulsprecherin der HAK und ich verhinderten auch einen Buffetstreik, welcher die Preise noch höher hätte ansteigen lassen können. Auch den Fotografen für das nächste Schuljahr haben meine erste Stellvertreterin und ich ausgesucht, was eine sehr schwere Entscheidung war, da wir so viele Angebote hatten! Bei der zweiten SGA-Sitzung legten wir bereits vier von fünf schulautonomen Tagen für das kommende Schuljahr fest, aber diese Sitzung dauerte nur 1 ½ Stunden, was für alle Beteiligten wirklich sehr angenehm war! Zusammenfassend war es für mich ein sehr spannendes Schuljahr und ich hatte wirklich jede Menge Spaß, auch wenn es manchmal sehr viel Zeit kostete! Also, an eurer Stelle würde ich mich für die nächste Wahl aufstellen lassen, weil man wirklich sehr viel dabei lernt und viele Erfahrungen dabei sammeln kann!

Stefanie Rudolf, Schulsprecherin, 4a

1FW

3. Reihe: Lisa Christin Zorn, Anna Schneeflock, Nina Theresa Stengg, Marleen Stangl, Veronika Carina Steinbauer, Stefanie Harb, Charlotte Scholz, Christina Pichler, Rebecca Maier, Sabine Wilhelm
2. Reihe: Carina Harb, April Wilson, Claudia Maria Wagner, Daniela Berger, Sabine Schloffer, Dominik Hermann Roßmann, Julia Orthofer, Simone Hiermann, Sabrina Wagner, Lisa Lagler
1. Reihe: Nicole Jaritz, Selina Lohr, Andrea Griesbacher, Claudia Angelika Rab, Silvia Wagner, Lisa Maria Stoppacher, Bianca Christandl, Anika Kaufmann, Gößlbauer Kerstin, Christina Schmidt, Anna Zisser, Renate Katharina Augsten, Mag. Silvia Irene Haumann

2FW

2. Reihe: Theresia Rinner, Mirijam Fritz, Bettina Karner

1. Reihe: Mag Norbert Kramer, Mirela Dascalescu, Ursula Roswitha Scharler, Nina Tamm, Caroline Pfeifer

3. Reihe: Anna Wiesenhofer, Verena Schmallegger,, Birgit Schlacher, Silvia Leitner, Margarethe Janisch, Sabrina Petutschnig, Christina Reisinger, Tamara Buchraber, Anna Felber
2. Reihe: Katharina Tengg, Stefanie Spreitzhofer, Jeannine Wiedenegger, Kerstin Paier, Valentina Wagner, Eva Schaffler, Angelika Pieber, Verena Fuchs, Sandra Vutolen
1. Reihe: Mag. Liselotte Otter, Sonja Bloder, Victoria Schmidt, Kerstin Zottler, Anna Aumüller, Julia Schuller, Lisa Petermichl, Ulrike Kulmer, Lisa Kulmer, Martina Strempfl, Evelyn Kulmer, Melanie Schaffernak

1b

4. Reihe: Isabella Gölles, Chiara Hauptmann, Carina Gruber, Anna Carina Wurm, Stefanie Sattler, Nina Carina Kleinhappl, Verena Fürst, Daniela Pieber

3. Reihe: Alexandra Anna Fetz, Kristina Jakob, Lisa Marianne Kleinhappel, Martina Karner, Kerstin Maria Schaffler, Kathrin Tengg, Tina Marina Doppelreiter, Claudia Friedheim, Bettina Tamara Fiedler,

2. Reihe: Mag. Dr. Heinz-Michael Gerschak, Andrea Winter, Ulrike Allmer, Christina Schwarz, Anna Rzymann, Sabine Schilli, Jacqueline Felber, Ramona Adelmann, Sandra Oberer, Katharina Stefanie Jaritz, Melanie Auer, Sabine Gaugl, Franziska Kochauf,

1. Reihe: Vanessa Pichler, Stefanie Angelika Trattner, Nathalie Alexandra Bihler, Helena Maria Schmiedhofer, Sarah Felberbauer, Barbara Fuchs

3. Reihe: Lisa Janisch, Elisabeth Almer, Jennifer Kahlbacher, Bettina Loidl, Daniela Rosenberger, Julia Medved, Doris Weberhofer

2. Reihe: Andrea Wünscher, Anna Ditrich, Lisa Maria Reiter, Nicole Mauerhofer, Nina Maria Kaufmann, Antonia Maria Strempfl,

1. Reihe: Daniela Mohr, Lisa Knoll, Jacqueline Mahr, Kerstin Christina Gschanes, Beatrice Macher, Ina Zottler, Rebecca Haberhofer,fehl. Corina Daniela Purkathofer, Mag. Maria Elisabeth Gepp

2b

1. Reihe: Miriam Hofbauer, Eva Maria Henkel, Lisa Griebichler, Katharina Stockner, Melanie Lechner, Natalie Schweidler, Julia Eibisberger
2. Reihe: Stephanie Macher, Yasmin Pieber, Bettina Kratzer, Christina Bloder, Gudrun Eggenreich, Laura Klasnic, Martina Karpfer, Katja Paier, Andrea Loder, Anja Dengg, Mag. Prof. Helga Ebner
3. Reihe: Larissa Friedl, Julia Wiener, Petra Sallegger, Maria Luise Auer, Benjamin Strahlhofer, Carolin Wrigley, Sandra Payerl, Nicole Wurm, Nicole Göber

3. Reihe: Stefanie Vorraber, Tamara Staberhofer, Eva Schröck, Stefanie Schalk, Melanie Schinnerl, Handan Seda Vurucu,

2. Reihe: Michaela Glettler, Sonja Krämer, Sabrina Binder, Carina Rathkolb, Katja Elisabeth Götschl, Michaela Rechberger, Juliana Mayer,

1. Reihe: Mag. Ulrike Zierler, Viktoria Koller, Stefanie Winter, Nicole Prem, Katharina Schröck, Mirjam Breitenberger, Patrizia Weitzer, Andreas Marterer, Katrin Haden

3a

3. Reihe: Bianca Ponhold, Iris Friedl, Nina-Maria Schanes, Katharina Agnes Käfer, Cornelia Maieregger, Barbara Walcher

2. Reihe: Sahra Galler, Sabrina Gruber, Lisa- Maria Fuchsbichler, Stefanie Josefa Reiter, Michaela Angelika Reitbauer, Christina Oberer, Lisa Becker

1. Reihe: Cornelia Kohl, Birgit Zierler, Manuela Geßlbauer, Iris Heil, Katrin Gruber, Anna Maria Weiler, Veronika Maierhofer, Mag. Petra Omolu

3. Reihe: Daniela Gaugl, Birgit Schwab, Ulrike Hofer, Christina Maria Sorger, Alexander Trabos, Ricarda Gudrun Zaunschirm, Sabine Rasser, Sandra Zöhrer

2. Reihe: Christina Scheucher, Christina Aumüller, Bettina Veronika Wukovich, Elsa Rabel, Stefanie Römer, Roswitha Maria Zierler, Katrin Wallner, Julia Agnes Lamprecht, Elizabeth, Nistelberger

1. Reihe: Mag. Gabriele Rohringer, Hanna Angelika Luise Rath, Barbara Fartek, Katja Hiebaum, Eva Kollmann, Katrin Greiter, Eva Buchegger, Daniel Brodtrager

3c

3. Reihe: Birgit Lagler, Gerlinde Theiss, Nadine Meier, Anja Tobisch, Katharina Krones, Anna-Maria Meißl, Franziska Schlager, Cornelia Pongratz

2. Reihe: Katrin Schaffer, Andrea Rabl, Daniela Sammer, Patricia Egger, Elisabeth Fiedler, Birgit Bonhold, Sandra Lenz, Katharina Hierzer, Martina Tiefengraber,

1. Reihe: Dr. Annemarie Richter, Eva-Maria Pauger, Tamara Grundner, Rebekka Leitner, Lisa Koller, Sabrina Frank, Alexandra Koller, Birgit Pierer, Katrin Fleischhakl, Julia Fasching, Kristina Tandl

3. Reihe: Kerstin Katharina Schreiner, Anna Pfeifer, Monika Friedheim, Katrin Heidemarie Sinkovits, Kathrin Allmer;

2. Reihe: Andrea Reisinger, Carina Czadil, Sonja Wiener, Manuela Patricia Papst, Doris-Andrea Fickerment, Karoline Tschida

1. Reihe: Stefanie Rudolf, Bianca Anna Kahr, Petra Auer, Denisa Grecu, Alexandra Lena Bertsch, Crina-Ana Maria Rosus, Bianca Almer, Mag. Irene Leick

4b

3. Reihe: Lisa Fuchsbichler, Tanja Martina Pendl, Birgit Stefanie Schneidhofer, Teresa Schreiber, Barbara Trummer, Christina Zagorschak
2. Reihe: Kerstin Gradwohl, Melanie Ferstl, Petra Knoll, Claudia Donner, Petra Ines Fink,
Daniela Leiner, Melanie Maria Derler, Andrea Pichler,
1. Reihe: Mag. Angelika Korpitsch, Kerstin Troppauer, Larissa Troppauer, Martina Haider, Anja Hasenhüttl, Katharina Hirzberger, Julia Schwaiger

3. Reihe: Wilfinger Christina, Loder Anne, Ober Stefanie, Strempfl Johanna, Fauster Beate, Dunst Martina, Adler Katrin, Raser Stephanie, Orthaber Claudia

2. Reihe: Purkathofer Katharina, Krones Magdalena, Janisch Sabine, Maierhofer Maren, Klammler Johanna, Gillich Bettina, Sommerauer Martha

1. Reihe: Mag. Helga Ebner, Fladerer Nina, Kulmer Sandra, Weber Sabrina, Lueger Martina, Ros Natalie, Khodai-Esfahanie Rafaela, Maurer Kerstin, Dornhofer Nadine, Schanes Kerstin

DIE LEHRERiNNEN

Mag. Gabriele Zierler, **Direktorin**
Englisch, CEBS, Bildungsstandards
FV Dipl.-Päd. Marlies Janisch
Fachvorständin der Ernährungswirtschaftlichen Abteilung
Leiterin der Betriebsküche, Küche und Service
Prof. Mag. Helmut Teufelberger
Administrator, Musikerziehung, Schulqualitätsbeauftragter
Dipl.-Päd. Brigitte Almer-Holzer
Bildnerische Erziehung und kreatives Gestalten
FOL Dipl.-Päd. Margit Anetter
Küche und Service, Betriebsorganisation, Ernährung
Dipl.-Päd. Andrea Bachträgl
Küche und Service, Betriebsorganisation, Ernährung
Prof. Mag.ª Adelheid Berger
Religion röm.-kath.
Stammschule BG Gleisdorf
Prof. Mag. Ingeborg Berger
Mathematik
Stammschule HAK Weiz
Prof. Mag. Helga Ebner
Klassenvorständin 2b
Französisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, Geschichte und Kultur
Prof. DI Anton Edl
Chor
Prof. Mag. Katharina Egger-Gugganig
Musikerziehung
Stammschule BG Weiz
Prof. Mag. Yasmine Fadinger
Italienisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, UÜ/Conversazione, Philosophie und Psychologie
Prof. Mag. Nadja Frischenschlager-Gowayed
Englisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft
Prof. Mag. Maria Elisabeth Gepp
Klassenvorständin 2a
Französisch, Deutsch, Kommunikation und Präsentation
Pressereferentin
Prof. Mag. Dr. Heinz-Michael Gerschak
Klassenvorstand 1b
Rechnungswesen, Betriebs- und Volkswirtschaft, Rechnungswesen und Controlling
FOL Dipl.-Päd. Rosina Gissing
Küche und Service, Ernährung

Prof. DI Johann Gruber
Mathematik
Stammschule HTL Weiz
OStr. Prof. Mag. Karl Haas
Chemie, Physik, Umwelt und Wirtschaft, Mathematik, Umweltpeers-Schulbetreuer
Prof. Mag. Elisabeth Hartinger
Klassenvorständin 4c
Geschichte und Kultur, Bewegung und Sport, Politische Bildung und Recht, UÜ/Bewegung und Sport
Bildungsberaterin
Prof. Mag. Silvia Irene Haumann
Klassenvorständin 1FW
Englisch, Deutsch, Kommunikation und Präsentation, UÜ/Drama, UÜ/BEC, COOL
Dipl.-Päd. Gerlinde Heil
Ernährung, Küche und Service, Betriebsorganisation
Prof. Mag. Waltraud Hirn
Bildnerische Erziehung und kreatives Gestalten
Prof. Mag. Angelika Korpitsch
Klassenvorständin 4b
Englisch, Fremdsprachen und Wirtschaft, Wirtschaftsgeographie
Prof. Mag. Annemarie Köck
Biologie und Ökologie, Chemie, Angewandte Informatik, Schulreferentin ÖJRK
Mitverwendung BG Weiz
Prof. Mag. Norbert Kramer
Klassenvorstand 2FW
Englisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, Wirtschaftsgeografie
(Karenzurlaub ab Februar 2008)
FOL Dipl.-Päd. Gertrud Kraxner
Informations- und Officemanagement, Angewandte Informatik
Prof. Mag. Norma Krishan
(Karenzurlaub)
Prof. Mag. Eva Lackner
Klassenvorständin 3 FW
Philosophie und Psychologie, Bewegung und Sport
Schulreferentin ÖJRK, Verkehrsreferentin
FOL Dipl.-Päd. Monika Lammer
Küche und Service, Betriebsorganisation, Ernährung

3. Reihe: Ingeborg Preiß, Ingeborg Wrigley, Rosina Gissing, Karl Haas, Eva Lackner, Astrid Schüber, Annemarie Richter, Anna Strobl, Adelheid Berger, Maria Stubenberg, Gertrude Starkel, Adelheid Tatzgern, Heinz-Michael Gerschak

2. Reihe: Silvia Irene Haumann, Helga Ebner, Ulrike Mortsch, Gabriele Weitzer, Monika Lammer, Gerti Kraxner, Annemarie Köck, Angelika Korpitsch, Christa Lechner, Elisabeth, Hartinger, Maria Elisabeth Gepp, Andrea Bachträgl, Ingrid Stadlhofer, Regina Winkler, Liselotte Otter, Gabriele Rohringer, Petra Omulu, Gerlinde Heil, Josef Wesonig, Jasmin Fadinger, Peter Loidl

1. Reihe: Irene Leick, Theresia Schallat, Margit Anetter, Marlis Janisch, Dir. Gabriele Zierler, Walburga Winterholer, Norbert Kramer, Elke Mayrhofer, Elke Neubauer

Prof. Mag. Christa Lechner
Mathematik, Angewandte Informatik
Prof. Mag. Irene Leick
Klassenvorständin 4a
Deutsch, Kommunikation und Präsentation
Personalvertreterin
Prof. Mag. Peter Loidl
Philosophie und Psychologie, Geschichte und Kultur, Politische Bildung und Recht, Psychologie und Erziehungslehre, Gesundheit und Soziales, Projektmanagement, UÜ/Methodentraining, UÜ/Gesundheit und Soziales, COOL
Personalvertreter
Prof. Mag. Elke Mayrhofer
Klassenvorständin 5c
Deutsch, Französisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, Kommunikation und Präsentation
Prof. Dr. Ulrike Mortsch
Rechnungswesen, Betriebs- und Volkswirtschaft, Projektmanagement
Prof. Mag. Elke Neubauer
(Karenzurlaub)
Prof. Mag. Lieselotte Otter
Klassenvorständin 1a
Englisch, Bewegung und Sport, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, UÜ/BEC, CEBS
Prof. Mag. Petra Omolu
Klassenvorständin 3a
Italienisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft
Personalvertreterin
Prof. Mag. Ingeborg Preiß
Englisch, Französisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft
FOL Dipl.-Päd. Ing. Friedrich Reitbauer
Netzwerkadministrator
Stammschule HTL Weiz
Prof. Dr. Annemarie Richter
Klassenvorständin 3c
Betriebs- und Volkswirtschaft, Politische Bildung und Recht, Umweltökonomie
Prof. Mag. Gabriele Rohringer
Klassenvorständin 3b
Wirtschaftsgeographie, Bewegung und Sport
FOL Theresia Schallat
Informations- und Officemanagement, Angewandte Informatik
FOL Hilde Scheibl
Bildnerische Erziehung und Kreatives Gestalten
Prof. Mag. Astrid Schüber
Klassenvorständin 5a
Rechnungswesen und Controlling, Angewandte Informatik, Umweltökonomie
Prof. Mag. Katharina Schweighofer
Englisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft
Dipl.-Päd. Ingrid Stadlober
Küche und Service, Ernährung, Gesundheit und Soziales, UÜ/Gesundheit und Soziales
FOL Dipl.-Päd.Gertrude Starkel
Bildnerische Erziehung und Kreatives Gestalten
Pfarrerin Mag. Ingrid Staudt
Religion evangelisch
Prof. Mag. Ulrike Steitz
Englisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, Bewegung und Sport
Prof. Mag. Dr. Anna Strobl
Religion röm.-kath., Angewandte Informatik
Prof. Mag. Maria Stubenberg
Bildnerische Erziehung, UÜ/Fotografie
FOL Dipl.-Päd. Adelheid Tatzgern
Küche und Service, Betriebsorganisation
Prof. Mag. Gabriele Weitzer
Religion röm.-kath., UÜ/Latein
Prof. Mag. Josef Wesonig
Rechnungswesen, Rechnungswesen und Controlling, Betriebs- und Volkswirtschaft
Dipl.-Päd. Regina Winkler
Informations– und Officemanagement, Angewandte Informatik
Prof. Mag. Walpurga Winterholer
Klassenvorständin 5b
Italienisch, Französisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft
FOL Dipl.-Päd. Inge Wrigley
Klassenvorständin 2FW (ab Februar 2008)
Ernährung, Küche und Service, Betriebsorganisation, Gesundheit und Soziales, UÜ/Gesundheit und Soziales, COOL
Personalvertreterin
Andrea Wurm
(Karenzurlaub)
Prof. Mag. Ulrike Zierler
Klassenvorständin 2c
Biologie und Ökologie, Chemie, Physik, Umwelt und Wirtschaft, Projektmanagement

Plautz

VERWALTUNG

Direktorin Mag. Gabriele Zierler
Fachvorständin FOL Dipl.-Päd. Marlies Janisch
Administrator Prof. Mag. Helmut Teufelberger

SEKRETARIAT

FOI Maria Höller-Weinhappel

SCHULÄRZTLICHER DIENST

Dr. Sigrun Swoboda

BETRIEBSKÜCHE

Anna Schwaiger (Wirtschaftsleiterin)
Brigitta Kulmer
Margareta Kropfhofer

HAUSPERSONAL

Anna Neuhold
Petra Perhofer
Emma Pichler
Vinzenz Schlögl
Margarethe Trattner

Ausgang
HLW
1

Ohne dich ist
dein
behindert!

DIE ELTERN

ELTERNVERTRETERiNNEN

1a Helga Schuller, Karin Kulmer
1b Robert Großschädl, Eveline Karner
1FW Manuela Harb, Hermann Rossmann
2a Margit Reiter, Maria Mohr
2b Michael Göber, Ulrike Klasnic
2c Albin Winter, Gabriele Sallegger
2FW Mario Tamm, Maria Pfeifer
3a Margit Friedl, Margit Reiter
3b Maria Brodtrager, Richard Nistelberger
3c Maria Lenz, Helga Tiefengraber
3FW Soheila Lawai, Michaela Bauer
4a Ingrid Papst-Gerstl, Susanne Wiener
4b Ewald Ferstl
4c Claudia Maierhofer, Martha Klammler
5a Dipl.-Päd. Elisabeth Zinggl, Ulrike Weingartmann
5b Roswitha Straußberger
5c Silvia Meisl Waltraud Brunnader

DER VORSTAND IM SCHULJAHR 2007/08

Vorsitzende: Silvia Meisl
Stv.: Michael Göber, Manuela Harb, Ulrike Klasnic, Maria Brodtrager
Kassierin: Michaela Bauer
Stv.: Rupert Purkarthofer
Schriftführerin: Margit Friedl
Stv.: Margit Reiter
Rechnungsprüferin: Eveline Karner
Stv.: Claudia Maierhofer

DIE SCHULE

SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS

LEHRERiNNEN
Prof. Mag. Petra Omolu
Prof. Mag. Helga Ebner
Prof. Mag. Lieselotte Otter

Ersatz:
Prof. Mag. Helmut Teufelberger
Mag. Silvia Irene Haumann
Dipl.-Päd. Adelheid Tatzgern

ELTERNVERTRETER
Silvia Meisl
Manuela Harb
Claudia Maierhofer

Ersatz:
Ingrid Papst-Gerstl
Michaela Bauer
Franz Spreitzhofer

SCHÜLERINNENVERTRETER
Stefanie Rudolf, 4a
Claudia Orthaber, 4c
Julia Fasching, 3c

TERMINE

Hauptferien
7. Juli 2008 bis 7. September 2008

Öffnungszeiten des Sekretariats während der Ferien
7. Juli bis 25. Juli 2008: von 8.00 bis 11.00 Uhr
25. August bis 5. September 2008: von 8.00 bis 11.00 Uhr

Sprechstunden der Direktion

7. Juli 2008: 9.00 bis 10.00 Uhr (Dir. Mag. Zierler)
1. September 2008: 9.00 bis 10.00 Uhr (Dir. Mag. Zierler)

Termine der 1. Schulwoche

Montag, 8. September 2008:
- 7.50 Uhr: Beginn der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen
- 8.40 Uhr: Unterrichtsbeginn für alle Klassen außer 4. Jahrgang (3 Stunden)

Dienstag, 9. September 2008:
- 7.50 Uhr: Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen
- 7.50 Uhr: Unterricht laut Stundenplan

Montag, 6. Oktober 2008:
- 7.50 Uhr: Unterrichtsbeginn für den 4. Jahrgang
- 7.50 Uhr: Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen für den 4. Jahrgang

Mittwoch, 8. Oktober 2008:
- Mündliche Reife- und Diplomprüfung

Martin Suter
»Martin Suter schreibt Sätze, die sind so schön, dass
Martin Suter
Der letzte
saftig
bei 80°
Blauz
The End
Bücher und Geschenke
8200 Gleisdorf – Sparkassenplatz 2
Tel. 01112-2485 – Fax 089-22
buch@blauz.at – www.blauz.at

WUNDERSCHÖNE FERIEN ALLEN SCHÜLERiNNEN
DER HLW UND FW

WÜNSCHT DAS JAHRESBERICHTSTEAM

FAHRSCHULE
GaLileo®
Ludwig-Binder-Straße 25, 8200 Gleisdorf, 03112/36132

Sommerferienkurse

04.07. bis 18.07. Frühkurs

18.07. bis 01.08. Frühkurs

01.08. bis 14.08. Spätkurs

14.08. bis 29.08. Frühkurs

29.08. bis 12.09. Frühkurs

An Schultagen - Kusbeginn 17:00 Uhr!

Wäsche Wolle Wunderwelt

Gertrude Groh

8160 Weiz Lederergasse 12 Tel. 03172 3595 Fax DW 4
Lederergasse 5 Tel. 03172 42768
8200 Gleisdorf Hauptplatz 14 Tel. 03112 2605

Wollfachgeschäft „die Wolle“
Weiz, Lederergasse 5

- Berufsbekleidung
  (bei größeren Mengen Sonderrabatt)
- Handarbeitsbedarf für Schulen
- Nähzubehör
- Wolle, Garne, Zwirne, Stoffe, ...
- Tischwäsche (auch anfertigen nach Größe)
- Handtücher (Handtuchpuppen, Torten verschiedene Tiere .....)
- Kleiderschürzen
- Pullis (auch handgestrickt, je nach Wunsch)

Wäschefachgeschäft
Weiz, Lederergasse 12
Gleisdorf, Hauptplatz 14

- Damenwäsche für Tag + Nacht
- Herrenwäsche für Tag + Nacht
- Haus und Kuranzüge
- Bademäntel
- Strumpfware
- Bademode
- Dessous

Unsere Stärke: **Kundenfreundliche Bedienung**

Fahrschule BROSCH

Birkfelder Strasse 21, 8160 Weiz, 03172/5190 Fax DW - 4

Erholsame und schöne Ferien wünscht die Fahrschule BROSCH

Sommerkurse 2008

25.06. - 09.07.	30.07. - 13.08.
02.07. - 16.07.	06.08. - 20.08.
09.07. - 23.07.	13.08. - 27.08.
16.07. - 30.07.	20.08. - 03.09.
23.07. - 06.08.	27.08. - 10.09.

Kursbeginn während der Schulzeit um 14:00 Uhr

Abendkurse: 18:20 - 21:00 Uhr

15.09. - 01.10.

03.11. - 19.11.

Wirtschafts Service

Wir betreuen Sie persönlich!

- Mag. Harald Moharitsch
- Marianne Schröck
- Ernestine Deutschmann
- Karin Mandl
- Mag. Erika Moharitsch
- Christine Schinnerl

Erkunden Sie das „Gesetz der Himbeermarmelade“
auf unserer Homepage: **www.wsweiz.at**

Wirtschafts Service Audit Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung GmbH
Hauptplatz 18, 8160 Weiz
Tel. 03172/42577; Fax -4; office@wsweiz.at

ROSENBERGER | STARKEL

Öffentliche Notare
Dr. Anton Rosenberger & Dr. Alexander Starkel

8160 Weiz, Bismarckgasse 1
T: 03172-5533-0, F: 03172-5533-5
E: notar@rosenberger.at, I: www.rosenberger.at

DER NOTAR

Ob Betriebs-, Vereins-
oder Schulausflug:
Wir fahren Sie gerne.

Ihre
Steiermärkischen
Landesbahnen

Betriebsleitung Weiz:
Tel. 03172/22 30-0, Fax 03172/22 30 22

KOBLISCHEK
GLASEREI
BILDERRAHMEN
TISCHKULTUR
Bismarckstrasse 2-4, 8160 Weiz, Tel: 03172 2448-0

WINKELBAUER GmbH
MASCHINENBAU
+43 (3175) 7110-0 • www.winkelbauer.com

BLEYKOLM Feinkost

Weizer Qualitätsfleisch

FEIERTAG CATERING

DER ETWAS ANDEREN ART

ERLEBNIS GASTRONOMIE DER BESONDEREN ART

An Ort und Stelle frisch zubereitet!

Ob Firmenjubiläen,

Geburtstagsfeiern, Grillparties,...

Schauen Sie uns über die Schulter!

Damit Ihre Veranstaltung ein voller Erfolg wird, bieten wir Ihnen:

- *Perfekten Service unserer Mitarbeiter*
- *Erstklassige und ausschließlich regionale Markenqualität*
- *Neue und einzigartige Ideen*
- *Teller, Besteck und Gläser*
- *Tische und Sessel*
- *Dekoration und Beleuchtung*
- *und vieles mehr!*

Dr. Karl-Rennergasse 12 • 8160 Weiz • Mobil 0664/2326884 • Mobil 0664/5402424 • www.catering-weiz.at

KOROSSY-KISKILAS

8160 Weiz Wielandgasse 8 Tel. 03172/2243 Fax 4 e-mail:fahrschule@korossy.at homepage:www.korossy.at
8200 Gleisdorf Ludwig-Binder-Str. 29 Tel. 03112/2559 Fax 4 e-mail:fahrschule@kiskilas.at homepage: www.kiskilas.at

Ferienkurse 2008

Sommerferienkurse

26.06. bis 10.07.2008
03.07. bis 17.07.2008
10.07. bis 24.07.2008
17.07. bis 31.07.2008
31.07. bis 14.08.2008
14.08. bis 28.08.2008
21.08. bis 04.09.2008
28.08. bis 11.09.2008

Abendkurs

23.06. bis 10.07.2008

Weihnachtskurs

22.12. bis 05.01.2009

? Klimatisierter Fuhrpark

? Kostenlose Mitfahrgelegenheit

? Fahrstunden nach Vereinbarung schon vor Kursbeginn möglich

Die Fahrschulen mit Erfahrung und den Top-Prüfungserfolgen!!!

BRAUTSALON

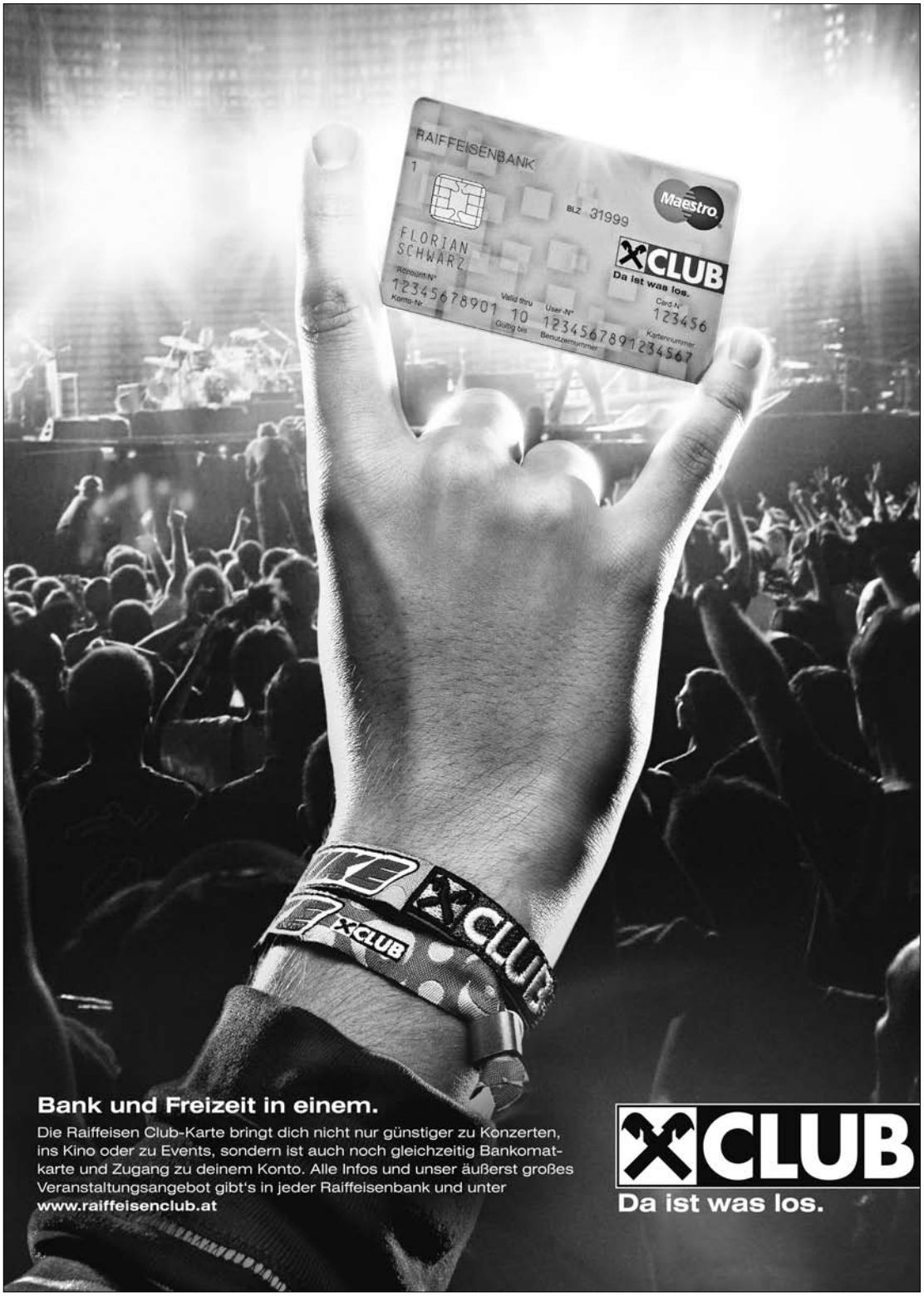
Erni

8160 Weiz, Stelzhammergasse 13

Verkauf und Verleih von Brautkleidern,
Abendmode, Matura- und Erstkommunionskleidern

Größte Auswahl an Leihkleidern in der Steiermark

Telefonische Voranmeldung erbeten unter 03172 - 3357


RAIFFEISENBANK
Maestro
BLZ 31999
FLORIAN
SCHWARZ
XCLUB
Da ist was los.
Account-N°
12345678901
Konto-Nr.
Valid thru
10
Gültig bis
User-N°
12345678912345 67
Benutzernummer
Card-N°
123456
Kartennummer
Bank und Freizeit in einem.
Die Raiffeisen Club-Karte bringt dich nicht nur günstiger zu Konzerten, ins Kino oder zu Events, sondern ist auch noch gleichzeitig Bankomatkarte und Zugang zu deinem Konto. Alle Infos und unser äußerst großes Veranstaltungsangebot gibt's in jeder Raiffeisenbank und unter
www.raiffeisenclub.at
XCLUB
Da ist was los.

Dein Zeugnis bringt dir jetzt Bares für die Ferien!

Du bist zwischen 10 und 17 Jahre alt und willst dein eigenes kostenloses Jugendkonto haben?

Eröffne jetzt dein neues Jugendkonto bei der Steiermärkischen Sparkasse und hol dir

- **€ 14,— Startbonus***

Komm am Schulschluss mit deinem Jahreszeugnis 2008 zu uns! Zähle deine Einser und fette dein Ferienbudget auf, mit

- **€ 3,— pro Einser***

Wir freuen uns auf deinen Besuch!

*** Aktion gültig vom 9. Juni bis 18. Juli 2008** bei Eröffnung eines neuen Jugendkontos inklusive Taschengeld-Dauerauftrag in den Filialen Weiz, spark7 Jugendbank Weiz, Weiz-Süd, Weiz-Elin, Anger, Birkfeld, Passail, Gleisdorf, Sinabelkirchen, Eggersdorf oder St. Margarethen. Keine Barablöse möglich.

Steiermärkische
SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

BÄCKEREI TENGG CAFE

Mühlgasse 36 8160 WEIZ Gleisdorferstr. 116

Tel. 2437 Tel. 46515

Reisenhofer
GETRÄNKE • MARKT
www.reisenhofer.info
Getränke Geschenke Service
A-8160 Weiz, Nöstlstrasse 2 - Tel. 03172/3210

KOLPING
SCHULBUFFET
IM BUNDESSCHULZENTRUM
VERDIENTE PAUSE I GESUNDE JAUSE

SPORT 2000
your professional sportshop
LIEBMARKT
LIEBMARKT
LIEBMARKT
Weiz • Gleisdorf • Birkfeld

SERVUS DIE WADLN
INTERSPORT XL
LEIBNITZ - DEUTSCHLANDSBERG
FELDBACH - FÜRSTENFELD - GLEISDORF
HARTBERG - WEIZ - WOLFSBERG

Plautz GmbH
Bücher und Geschenke

Wir haben viele gute Seiten

8200 Gleisdorf – Sparkassenplatz 2
Tel. 03112 2485 – Fax DW -22
buch@plautz.at – www.plautz.at

8160 Weiz im Kunsthaus, Rathausg. 3
Tel. 03172 46014 – Fax DW -46
buchweiz@plautz.at www.plautz.at

Wir *bewegen* Menschen

Physiotherapie
Frieß
Ambulatorium

8160 Weiz
Schillerstraße 7-9
Tel. 03172 / 3556

8200 Gleisdorf
Ludwig-Binder Straße 14 (GEZ)
Tel. 03112 / 38565

8190 Birkfeld
Schulgasse 4
Tel. 03174 / 4250

Wolfgang Großegger

BODENBELÄGE
TEPPICHE
HOLZBÖDEN
VORHÄNGE
ROLLOS
MARKISEN
KORKPARKETT

WOHN RAUM

Fachgeschäft für Raumgestaltung

FRISEUR LISBETH Wellness für's Haar

Bismarckgasse 16
8160 Weiz
Tel. 03172/41146
www.lisbeth.at
friseur@lisbeth.at

Neue Unternehmensführung durch ein effizientes Rechnungswesen

Wesonig+Partner

Steuerberatung GmbH

Birkfelder Straße 25
8160 Weiz

Hauptstraße 1
8280 Fürstenfeld

Ihr Begleiter zum wirtschaftlichen Erfolg

Das bieten wir Ihnen

- ✓ Personalverrechnung, Buchhaltung inklusive monatlicher betriebswirtschaftlicher Auswertung, Bilanz- bzw. Jahresabschlusserstellung inklusive Kennzahlenvergleich
- ✓ Rechtsformberatung, Unternehmensnachfolge, Beratung in sozialversicherungs- und arbeitsrechtlichen Fragen
- ✓ Organisation Ihres Rechnungswesens, Kostenrechnung, Planungs- und Vorschaurechnungen, Unterstützung bei Bankgesprächen
- ✓ Unternehmensberatung (Organisationsberatung), Optimierung von betrieblichen Arbeitsabläufen

So erreichen Sie uns

telefonisch...

in Weiz: **+43 (3172) 3780-0**

in Fürstenfeld: **+43 (3382) 52506-0**

per E-Mail...

in Weiz: **office@wesonig.at**

in Fürstenfeld: **fuerstenfeld@wesonig.at**

Besuchen Sie uns auf www.wesonig.at